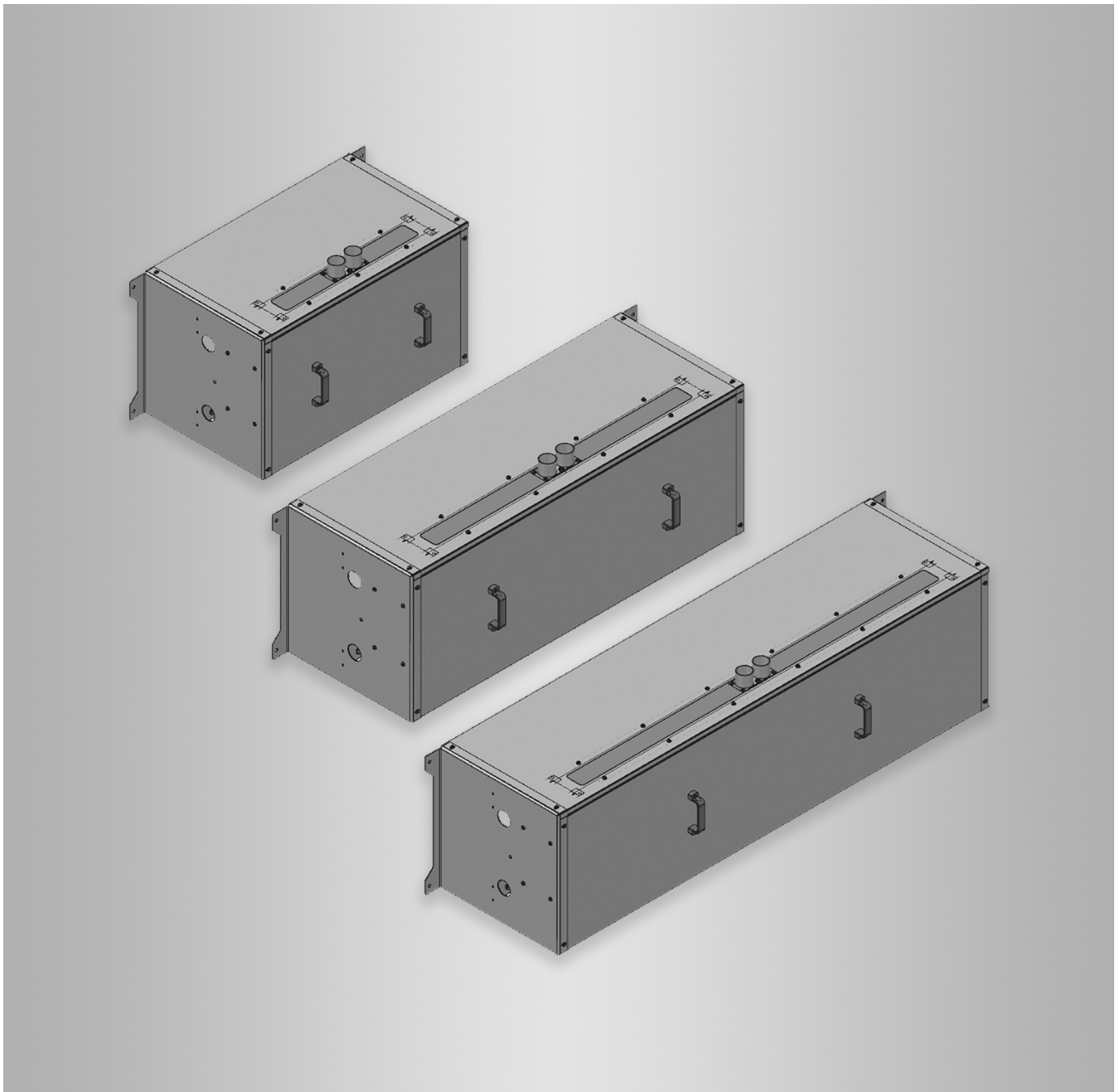


Automatische Umschalteneinheit


Raumentnahme für Pellets mit Ansaugsonden und automatischer Umschalteneinheit (4-fach, 8-fach und 12-fach)




Automatische Umschalteneinheit




Sicherheitshinweise

 Bitte befolgen Sie diese Sicherheitshinweise genau, um Gefahren und Schäden für Menschen und Sachwerte auszuschließen.

Erläuterung der Sicherheitshinweise

 **Gefahr**
Dieses Zeichen warnt vor Personenschäden.

Hinweis
Angaben mit dem Wort Hinweis enthalten Zusatzinformationen.

 **Achtung**
Dieses Zeichen warnt vor Sach- und Umweltschäden.

Zielgruppe

Diese Anleitung richtet sich ausschließlich an autorisierte Fachkräfte.

- Elektroarbeiten dürfen nur von Elektrofachkräften durchgeführt werden.
- Die erstmalige Inbetriebnahme hat durch den Ersteller der Anlage oder einen von ihm benannten Fachkundigen zu erfolgen.

Zu beachtende Vorschriften

- Nationale Installationsvorschriften
- Gesetzliche Vorschriften zur Unfallverhütung
- Gesetzlichen Vorschriften zum Umweltschutz
- Berufsgenossenschaftliche Bestimmungen
- Einschlägige Sicherheitsbestimmungen der DIN, EN, DVGW und VDE
AT: ÖNORM, EN und ÖVE
CH: SEV, SUVA, SVTI und SWKI

Sicherheitshinweise für Arbeiten an der Anlage

Arbeiten an der Anlage

Bei allen Arbeiten geeignete persönliche Schutzausrüstung tragen.

Sicherheitshinweise (Fortsetzung)**Gefahr**

Das Berühren spannungsführender Bauteile kann zu lebensgefährlichen Verletzungen führen. Nach dem Abschalten des Netzschalters der Regelung befinden sich weiterhin spannungsführende Teile innerhalb des Regelungsgehäuses.

- Anlage spannungsfrei schalten, z. B. an der separaten Sicherung oder einem Hauptschalter, und auf Spannungsfreiheit kontrollieren.
- Anlage gegen Wiedereinschalten sichern.

**Gefahr**

Heiße Oberflächen und Medien können Verbrennungen oder Verbrühungen zur Folge haben.

- Gerät vor Wartungs- und Servicearbeiten ausschalten und abkühlen lassen.
- Heiße Oberflächen an Heizkessel, Brenner, Abgassystem und Verrohrung nicht berühren.
- Geeignete persönliche Schutzausrüstung tragen.

**Achtung**

Durch elektrostatische Entladung können elektronische Baugruppen beschädigt werden.

Vor den Arbeiten geerdete Objekte, z. B. Heizungs- oder Wasserrohre berühren, um die statische Aufladung abzuleiten.

Instandsetzungsarbeiten**Achtung**

Die Instandsetzung von Bauteilen mit sicherheitstechnischer Funktion gefährdet den sicheren Betrieb der Anlage.

Defekte Bauteile müssen durch Viessmann Originalteile ersetzt werden.

Zusatzkomponenten, Ersatz- und Verschleißteile**Achtung**

Ersatz- und Verschleißteile, die nicht mit der Anlage geprüft wurden, können die Funktion beeinträchtigen. Der Einbau nicht zugelassener Komponenten sowie nicht genehmigte Änderungen und Umbauten können die Sicherheit beeinträchtigen und die Gewährleistung einschränken.

Bei Austausch ausschließlich Viessmann Originalteile oder von Viessmann freigegebene Ersatzteile verwenden.

Sicherheitshinweise für den Betrieb der Anlage

Verhalten bei Abgasgeruch



Gefahr

Abgase können zu lebensbedrohenden Vergiftungen führen.

- Heizungsanlage außer Betrieb nehmen.
- Aufstellort belüften.
- Türen zu Wohnräumen schließen, um eine Verbreitung der Abgase zu vermeiden.

Verhalten bei Wasseraustritt aus dem Gerät



Gefahr

Bei Wasseraustritt aus dem Gerät besteht die Gefahr eines Stromschlags.

Heizungsanlage an der externen Trennvorrichtung ausschalten (z. B. Sicherungskasten, Hausstromverteilung).



Gefahr

Bei Wasseraustritt aus dem Gerät besteht die Gefahr von Verbrühungen.

Heißes Heizwasser nicht berühren.

Kondenswasser



Gefahr

Der Kontakt mit Kondenswasser kann gesundheitliche Schäden verursachen.

Kondenswasser nicht mit Haut und Augen in Berührung bringen und nicht verschlucken.

Abgasanlagen und Verbrennungsluft

Sicherstellen, dass Abgasanlagen frei sind und nicht verschlossen werden können, z. B. durch Kondenswasser-Ansammlungen oder äußere Einflüsse. Ausreichende Versorgung mit Verbrennungsluft gewährleisten.

Anlagenbetreiber einweisen, dass nachträgliche Änderungen an den baulichen Gegebenheiten nicht zulässig sind (z. B. Leitungsverlegung, Verkleidungen oder Trennwände).



Gefahr

Undichte oder verstopfte Abgasanlagen oder unzureichende Zufuhr der Verbrennungsluft verursachen lebensbedrohliche Vergiftungen durch Kohlenmonoxid im Abgas. Ordnungsgemäße Funktion der Abgasanlage sicherstellen. Öffnungen für Verbrennungsluftzufuhr dürfen nicht verschließbar sein.

Abluftgeräte

Bei Betrieb von Geräten mit Abluftführung ins Freie (Dunstabzugshauben, Abluftgeräte, Klimageräte) kann durch die Absaugung ein Unterdruck entstehen. Bei gleichzeitigem Betrieb des Heizkessels kann es zum Rückstrom von Abgasen kommen.



Gefahr

Gleichzeitiger Betrieb des Heizkessels mit Geräten mit Abluftführung ins Freie kann durch Rückstrom von Abgasen lebensbedrohende Vergiftungen zur Folge haben. Verriegelungsschaltung einbauen oder durch geeignete Maßnahmen für ausreichende Zufuhr von Verbrennungsluft sorgen.

Inhaltsverzeichnis

1. Information	Entsorgung der Verpackung	6
	Symbole	6
	Bestimmungsgemäße Verwendung	6
	Produktinformation	7
	■ Zugelassene Brennstoffe	7
	Ersatzteillisten	7
2. Hinweise zum Pelletlager	Sicherheitshinweise für das Pelletlager	8
	■ Belüftung des Pelletlagerraums	8
3. Montagehinweise	Montagevorbereitung	9
	■ Gestaltung des Pelletlagerraums	9
4. Montageablauf	Brandschutzpaket anbauen	20
	Umschalteinheit anbauen	22
	Pellet-Zufuhrschlauch und Rückluftschlauch anschließen	25
	■ Pellet-Zufuhrschlauch und Rückluftschlauch anbauen	25
	Elektrische Leitungen verlegen	29
	■ Steckerbelegung der Umschalteinheit	31
	Codierungen der Regelung	31
	Elektrische Anschlüsse	31
	Montage Zubehör Pelletlagerraum	32
	■ Schutzblech anbauen	32
	■ Prallmatten anbauen	32
	■ Befüllstutzen und Rückluftstutzen (Storz-Kupplung) anbauen	32
	■ Einbauten im Pelletlager	35
	Übersicht Wartungs- und Reinigungsarbeiten	35
5. Erstinbetriebnahme, Inspektion, Wartung	Arbeitsschritte - Erstinbetriebnahme, Inspektion und Wartung	36
6. Technische Daten	39
7. Außerbetriebnahme und Entsorgung	Endgültige Außerbetriebnahme und Entsorgung	40
8. Bescheinigungen	Konformitätserklärung	41

Entsorgung der Verpackung










Verpackungsabfälle gemäß den gesetzlichen Festlegungen der Verwertung zuführen.

DE: Nutzen Sie das von Viessmann organisierte Entsorgungssystem.

AT: Nutzen Sie das gesetzliche Entsorgungssystem ARA (Altstoff Recycling Austria AG, Lizenznummer 5766).

CH: Verpackungsabfälle werden vom Heizungs-/ Lüftungsfachbetrieb entsorgt.

Symbole

Symbol	Bedeutung
	Verweis auf anderes Dokument mit weiterführenden Informationen
	Arbeitsschritt in Abbildungen: Die Nummerierung entspricht der Reihenfolge des Arbeitsablaufs.
	Warnung vor Sach- und Umweltschäden
	Spannungsführender Bereich
	Besonders beachten.
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bauteil muss hörbar einrasten. oder ▪ Akustisches Signal
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Neues Bauteil einsetzen. oder ▪ In Verbindung mit einem Werkzeug: Oberfläche reinigen.
	Bauteil fachgerecht entsorgen.
	Bauteil in geeigneten Sammelstellen abgeben. Bauteil nicht im Hausmüll entsorgen.

Bestimmungsgemäße Verwendung

Die Umschalteinheit und alle zugehörigen Bauteile sind ausschließlich für den Transport von Holzpellets geeignet.

Die Umschalteinheit darf nur unter Berücksichtigung der zugehörigen Montage- und Serviceanleitungen installiert und betrieben werden.

Produktinformation

Die automatische Umschalteneinheit sorgt durch kontrolliertes Umschalten auf die Saugsonden für eine gleichmäßige Entnahme der Holzpellets aus dem Pelletlagerraum.

Zugelassene Brennstoffe

Holzpellets nach EN ISO 17225-2



Anleitungen des Heizkessels beachten.

Ersatzteillisten

Informationen zu Ersatzteilen finden Sie unter www.viessmann.com/etapp oder in der Viessmann Ersatzteil-App.



Sicherheitshinweise für das Pelletlager

- Rauchen, Feuer und offenes Licht verboten
- Lebensgefahr durch geruchloses Kohlenmonoxid (CO) sowie durch Sauerstoffmangel
- Im Pelletlagerraum dürfen sich nur explosions sichere Elektroinstallationen befinden
- Befüllstutzen müssen geerdet sein

Belüftung des Pelletlagerraums

Anforderung an die Belüftung von Pelletlagern gemäß VDI-Richtlinie 3464 (ÖNORM M7137)^{*1}

Länge der Lüftungsleitung	Lüftungsart	Fassungsvermögen des Pelletlagers	
		≤ 10 t	> 10 bis 40 t
< 2 m	Deckellüftung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Zwei belüftende Verschlussdeckel auf zwei Storz-A-Kupplungen ▪ Lüftung ins Freie oder belüfteten Aufstellraum der Heizungsanlage 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Mindestens zwei belüftende Verschlussdeckel auf zwei Storz-A-Kupplungen ▪ Querschnitt min. 40 mm²/t Fassungsvermögen ▪ Lüftung ins Freie oder belüfteten Aufstellraum der Heizungsanlage
2 m bis 5 m	(Separate) Lüftungsöffnung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Öffnung der Lüftungsleitung min. 1000 mm² ▪ Lichte Öffnung min. 800 mm² ▪ Lüftung ins Freie 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Öffnung je Lüftungsleitung min. 1000 mm² Querschnitt ▪ Gesamtlüftungsquerschnitt min. 100 mm²/t Fassungsvermögen ▪ Lichte Öffnung min. 80 mm²/t Fassungsvermögen
> 5 m bis 20 m	Mechanische Lüftung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Lagerbelüftung über Lüftungsleitung mit Ventilator ▪ Ventilator mit dreifacher Luftwechselrate pro Stunde bezogen auf das Bruttovolumen des Lagerraums ▪ Kopplung des Ventilators mit dem Öffnen der Lagerraumtür 	

Erforderliche Maßnahmen beim Betreten des Pelletlagers

	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Querlüftung von Einstiegstür zur Lüftungsöffnung min. 15 Minuten vor dem Betreten. ▪ Betreten des Lagers nur unter Aufsicht einer außerhalb stehenden Person. ▪ Innerhalb der ersten 4 Wochen nach der Befüllung nur mit CO-Warner betreten ▪ Generelle Messpflicht nur bei Erdlagern und Lagern mit mechanischer Belüftung. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Querlüftung von Einstiegstür zur Lüftungsöffnung min. 15 Minuten vor dem Betreten. ▪ Betreten des Lagers nur unter Aufsicht einer außerhalb stehenden Person. ▪ Generelle Messpflicht nur bei Erdlagern und Lagern mit mechanischer Belüftung.
--	---	--

Größere Pelletlager

Für Pelletlager mit einem Fassungsvermögen > 40 bis < 100 t sind nur Lüftungsöffnungen oder eine mechanische Lüftung als Lüftungsart zulässig.

^{*1} Weitere Informationen zur Auslegung des Pelletlagerraums bei DEPI (Detusches Pelletinstitut)


Montagevorbereitung

Gestaltung des Pelletlagerraums

Die folgenden Darstellungen des Pelletlagerraums und die Anordnung der Bauteile sind beispielhaft aufgeführt. Bei abweichenden Lagerraumabmessungen sind die Maße entsprechend zu ändern.

Ansaugsonden gleichmäßig auf die Grundfläche des Pelletlagerraums verteilen. < 1 m² pro Ansaugsonde für optimalen Nutzungsgrad.

Der Abstand der äußeren Sonden zur Wand des Pelletlagerraums sollte ungefähr die Hälfte des Abstands der Sonden untereinander betragen.

 Weitere Angaben siehe Planungsanleitung des Heizkessels.

Pelletlagerraum mit 4 Ansaugsonden

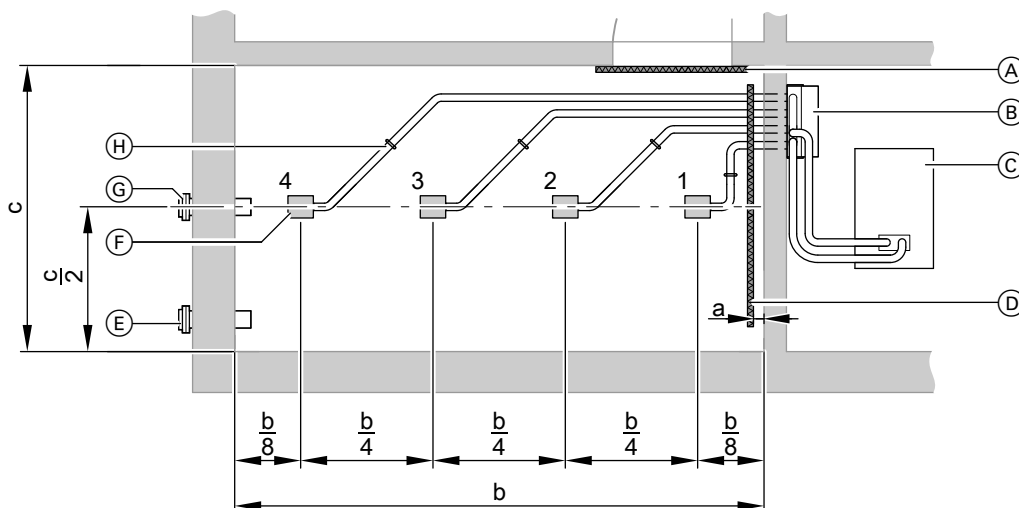


Abb. 1

- | | |
|---------------------|--|
| (A) Holzbretter | (E) Rückluftstutzen (Storz-Kupplung) |
| (B) Umschalteinheit | (F) Ansaugsonden |
| (C) Heizkessel | (G) Befüllstutzen (Storz-Kupplung) |
| (D) Prallmatte | (H) Pellet-Zufuhrschläuche und Rückluftschläuche |

Maße

a	mm	100
b	mm	ca. 3600
c	mm	ca. 1000

Montagevorbereitung (Fortsetzung)

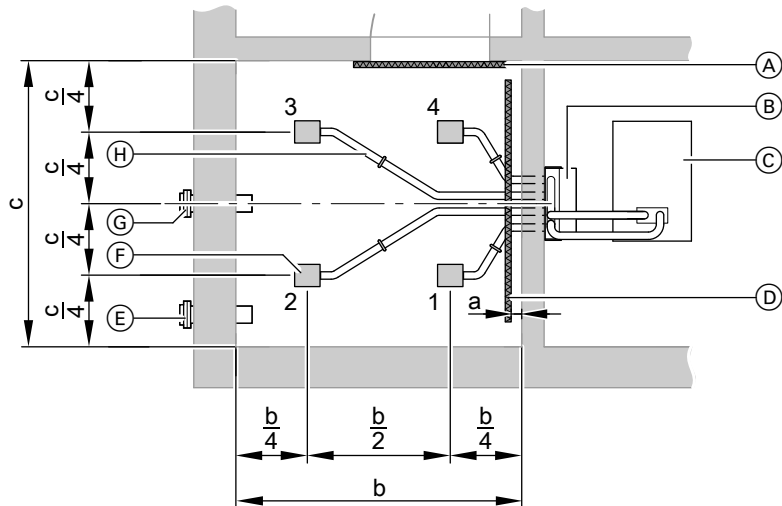


Abb. 2

- (A) Holzbretter
- (B) Umschalteneinheit
- (C) Heizkessel
- (D) Prallmatte
- (E) Rückluftstutzen (Storz-Kupplung)
- (F) Ansaugsonden
- (G) Befüllstutzen (Storz-Kupplung)
- (H) Pellet-Zufuhrschläuche und Rückluftschläuche

Maße

a	mm	100
b	mm	ca. 1800
c	mm	ca. 1800

Pelletlagerraum mit 8 Ansaugsonden

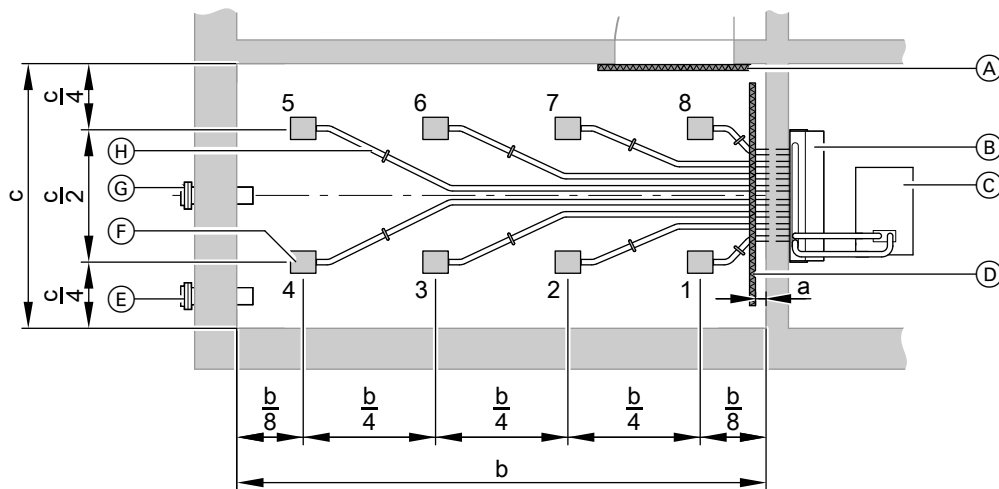


Abb. 3

- (A) Holzbretter
- (B) Umschalteneinheit
- (C) Heizkessel
- (D) Prallmatte
- (E) Rückluftstutzen (Storz-Kupplung)
- (F) Ansaugsonden
- (G) Befüllstutzen (Storz-Kupplung)
- (H) Pellet-Zufuhrschläuche und Rückluftschläuche

Maße

a	mm	100
b	mm	ca. 3600
c	mm	ca. 1800

Montagevorbereitung (Fortsetzung)

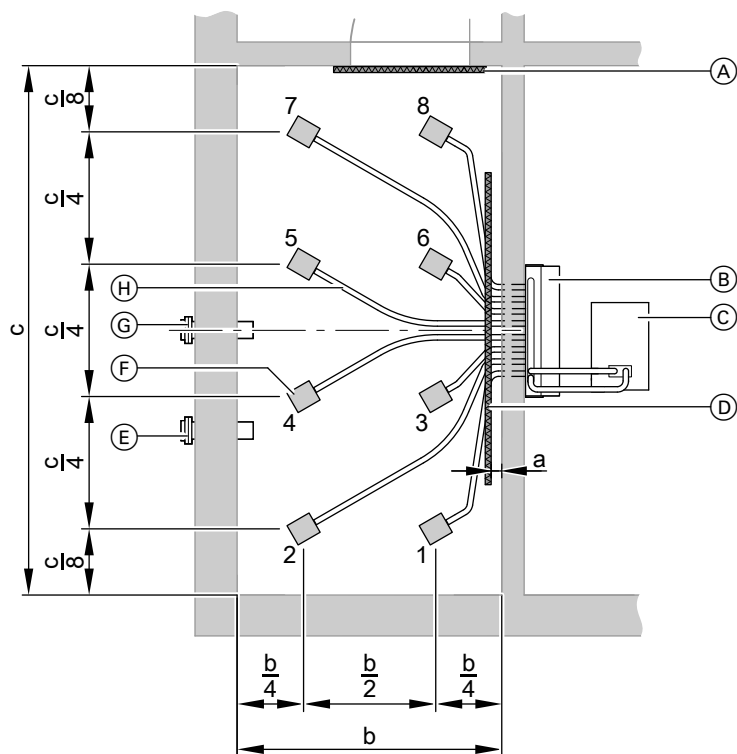


Abb. 4

- (A) Holzbretter
- (B) Umschalteinheit
- (C) Heizkessel
- (D) Prallmatte
- (E) Rückluftstutzen (Storz-Kupplung)
- (F) Ansaugsonden
- (G) Befüllstutzen (Storz-Kupplung)
- (H) Pellet-Zufuhrschläuche und Rückluftschläuche

Maße

a	mm	100
b	mm	ca. 1800
c	mm	ca. 3600

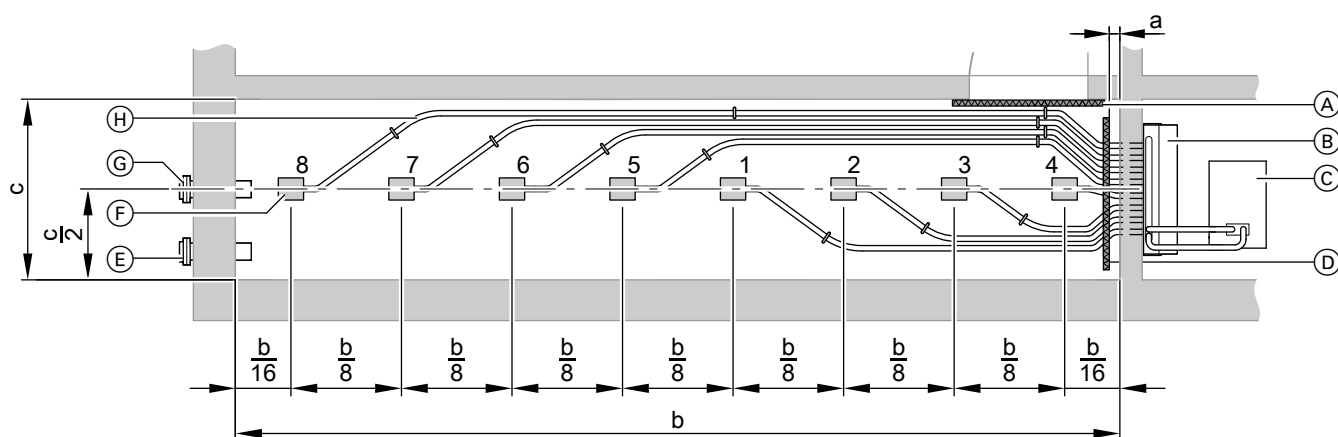


Abb. 5

- (A) Holzbretter
- (B) Umschalteinheit
- (C) Heizkessel
- (D) Prallmatte
- (E) Rückluftstutzen (Storz-Kupplung)
- (F) Ansaugsonden
- (G) Befüllstutzen (Storz-Kupplung)
- (H) Pellet-Zufuhrschläuche und Rückluftschläuche

Montagehinweise

Montagevorbereitung (Fortsetzung)

Maße

a	mm	100
b	mm	ca. 7200
c	mm	ca. 1000

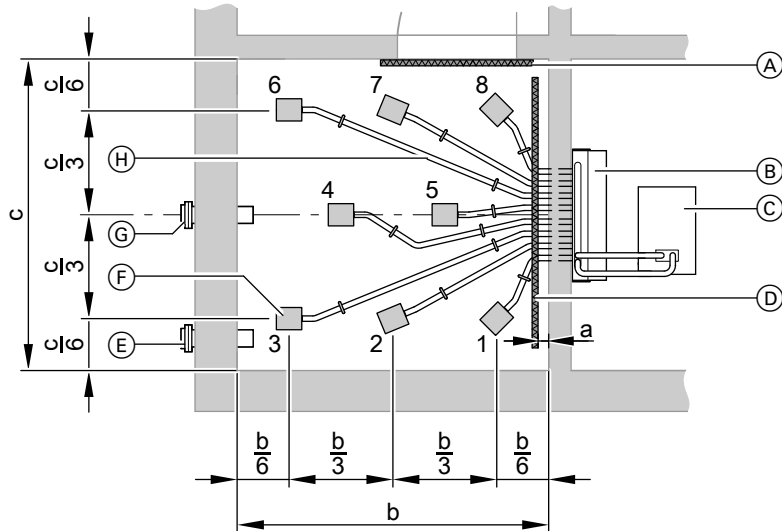


Abb. 6

- Ⓐ Holzbretter
- Ⓑ Umschalteinheit
- Ⓒ Heizkessel
- Ⓓ Prallmatte
- Ⓔ Rückluftstutzen (Storz-Kupplung)
- Ⓕ Ansaugsonden
- Ⓖ Befüllstutzen (Storz-Kupplung)
- Ⓗ Pellet-Zufuhrschläuche und Rückluftschläuche

Maße

a	mm	100
b	mm	ca. 2700
c	mm	ca. 2700

Montagevorbereitung (Fortsetzung)

2 Pelletlagerräume mit 8 Ansaugsonden

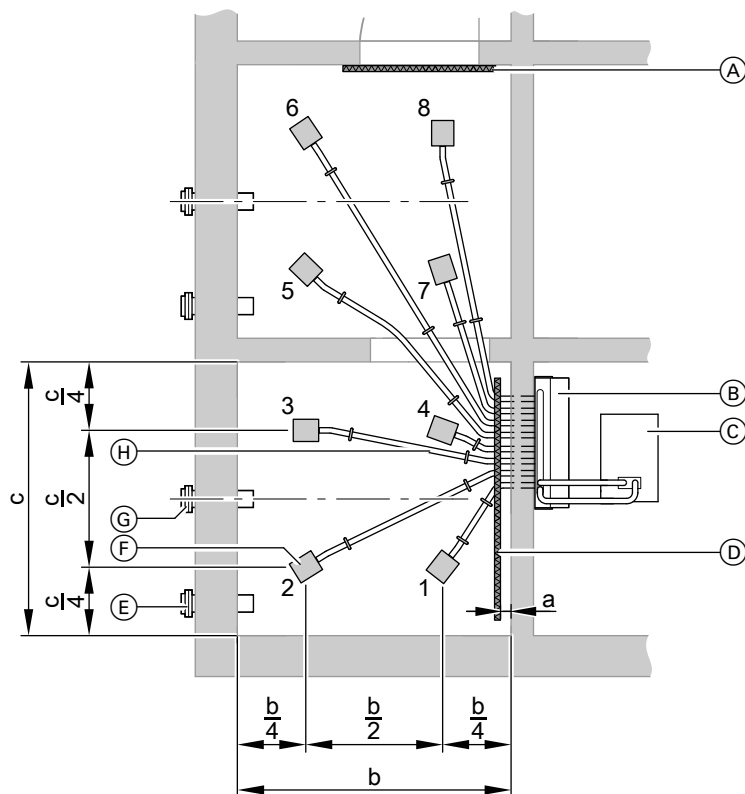


Abb. 7

- | | |
|---------------------|--|
| (A) Holzbretter | (E) Rückluftstutzen (Storz-Kupplung) |
| (B) Umschalteinheit | (F) Ansaugsonden |
| (C) Heizkessel | (G) Befüllstutzen (Storz-Kupplung) |
| (D) Prallmatte | (H) Pellet-Zufuhrschläuche und Rückluftschläuche |

Maße

a	mm	100
b	mm	ca. 1800
c	mm	ca. 1800

L-förmiger Pelletlagerraum mit 8 Ansaugsonden

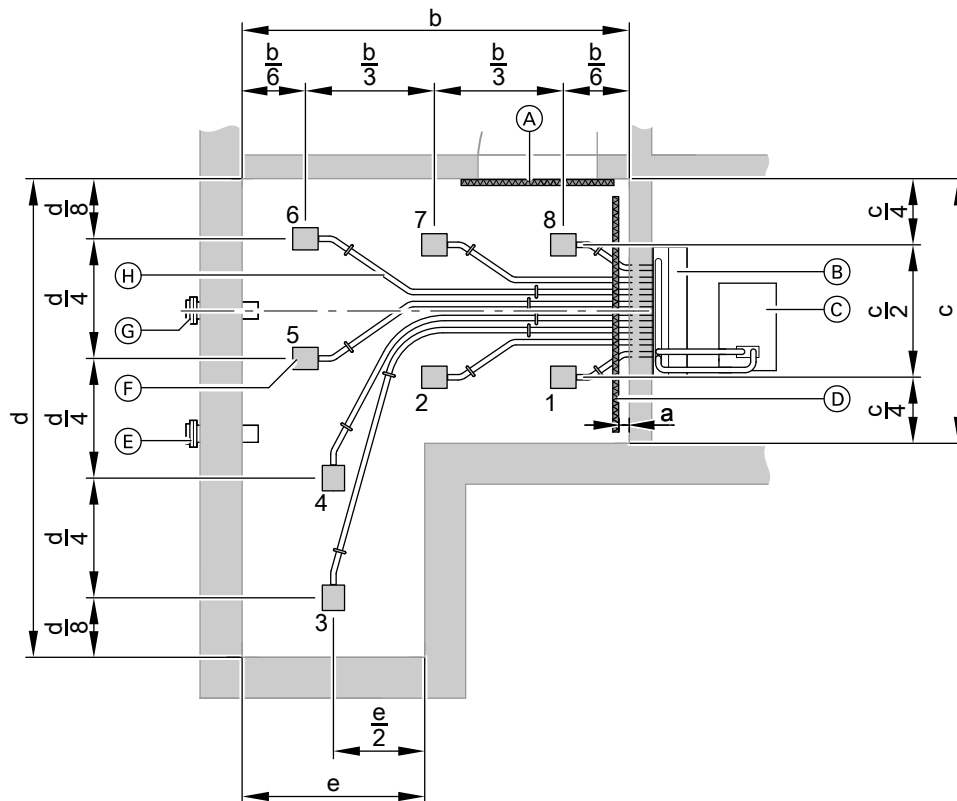


Abb. 8

- (A) Holzbretter
- (B) Umschalt Einheit
- (C) Heizkessel
- (D) Prallmatte
- (E) Rückluftstutzen (Storz-Kupplung)
- (F) Ansaugsonden
- (G) Befüllstutzen (Storz-Kupplung)
- (H) Pellet-Zufuhrschläuche und Rückluftschläuche

Maße

a	mm	100
b	mm	ca. 2700
c	mm	ca. 1800
d	mm	ca. 3600
e	mm	ca. 1000

Montagevorbereitung (Fortsetzung)

Pelletlagerraum mit 12 Ansaugsonden

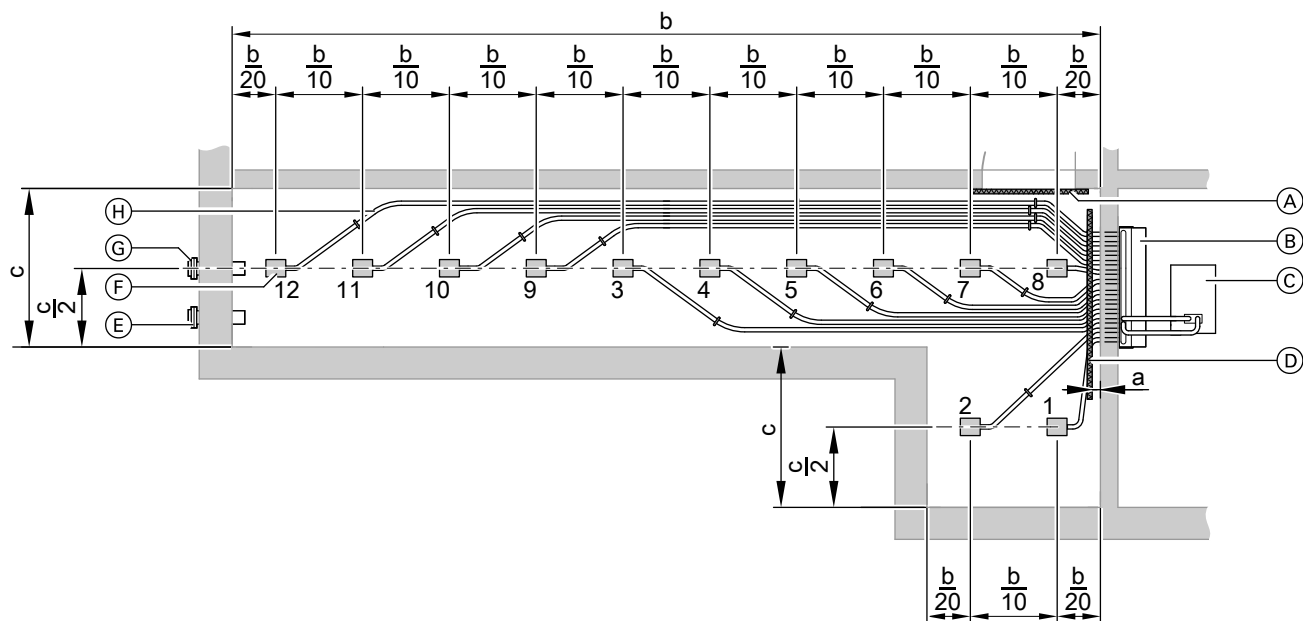


Abb. 9

- (A) Holzbretter
- (B) Umschalteneinheit
- (C) Heizkessel
- (D) Prallmatte
- (E) Rückluftstutzen (Storz-Kupplung)
- (F) Ansaugsonden
- (G) Befüllstutzen (Storz-Kupplung)
- (H) Pellet-Zufuhrschläuche und Rückluftschläuche

Maße

a	mm	100
b	mm	ca. 10000
c	mm	ca. 1000

2 Pelletlagerräume mit 12 Ansaugsonden

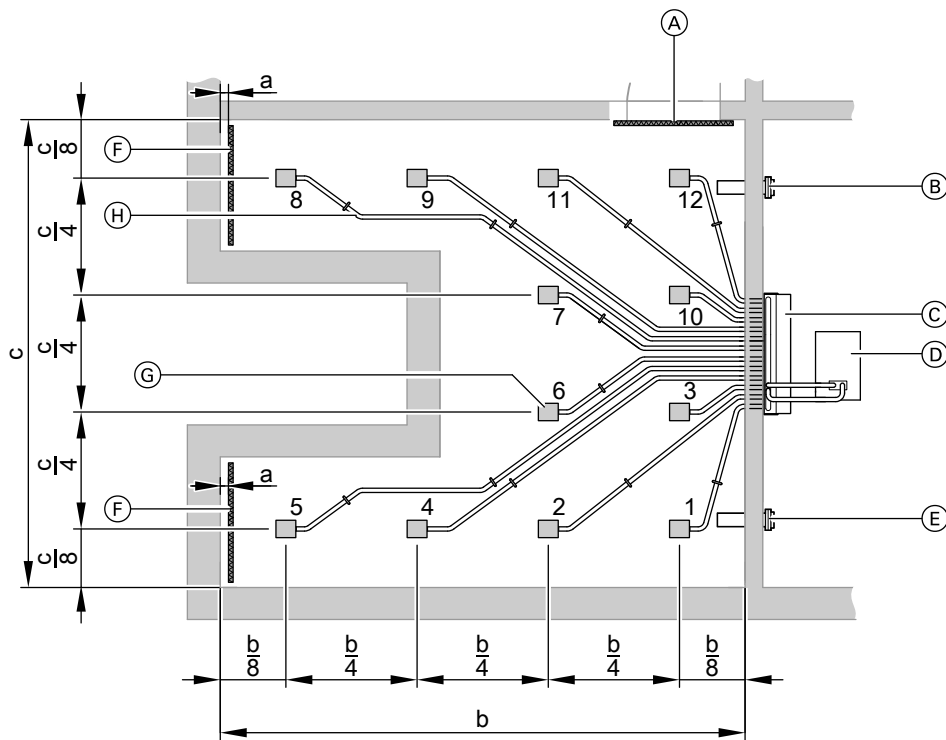


Abb. 10

- (A) Holzbretter
- (B) Rückluftstutzen (Storz-Kupplung)
- (C) Umschalteinheit
- (D) Heizkessel
- (E) Befüllstutzen (Storz-Kupplung)
- (F) Prallmatte
- (G) Ansaugsonden
- (H) Pellet-Zufuhrschläuche und Rückluftschläuche

Maße

a	mm	100
b	mm	ca. 4000
c	mm	ca. 3600

Montagevorbereitung (Fortsetzung)

L-förmiger Pelletlagerraum mit 12 Ansaugsonden

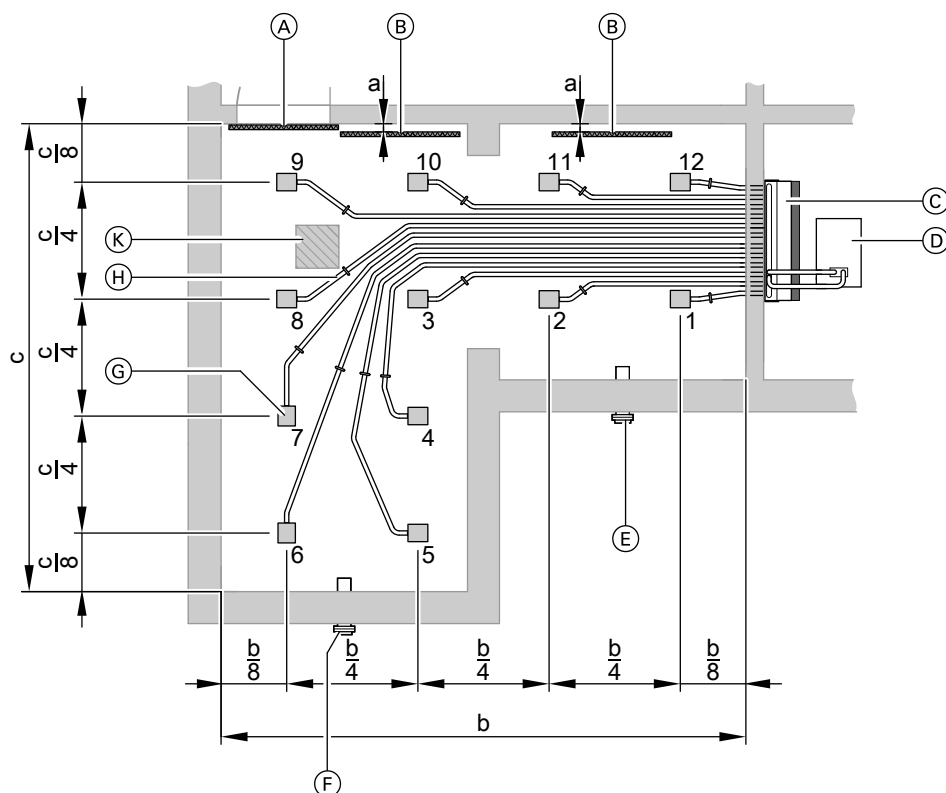


Abb. 11

- (A) Holzbretter
- (B) Prallmatte
- (C) Umschalteinheit
- (D) Heizkessel
- (E) Rückluftstutzen (Storz-Kupplung)
- (F) Befüllstutzen (Storz-Kupplung)
- (G) Ansaugsonden
- (H) Pellet-Zufuhrschläuche und Rückluftschläuche
- (K) Pfeiler im Pelletlagerraum

Maße

a	mm	100
b	mm	ca. 3600
c	mm	ca. 3600

Montage

Ausführung mit Schrägen zur besseren Entleerung

Durch die Ausführung des Pelletlagerraums mit Schrägen kann die Anzahl der benötigten Saugsonden verringert werden. Der Entleerungsgrad des Pelletlager-raums wird dadurch deutlich erhöht.

Bei Räumen mit Schrägböden die Schläuche unterhalb der Schräge verlegen.

Pelletlagerraum mit 4 Ansaugsonden

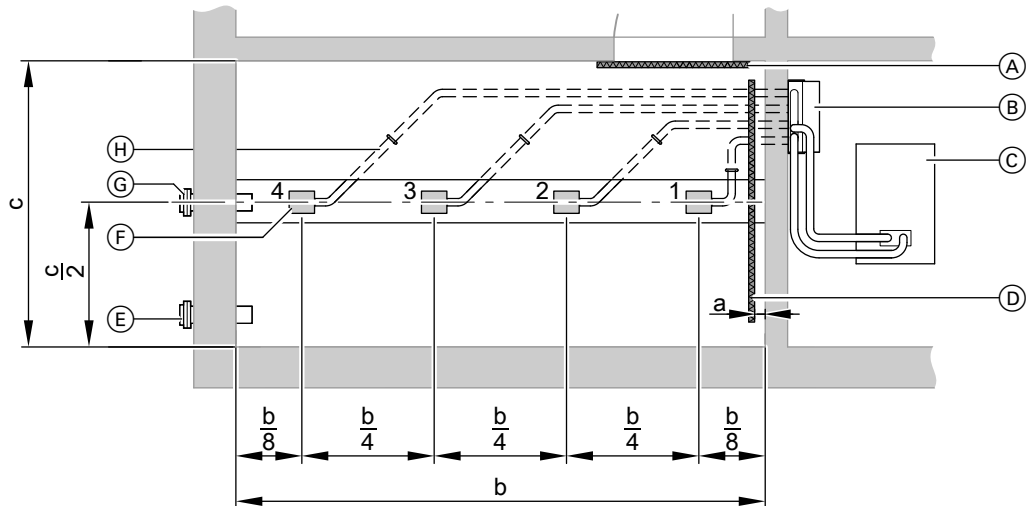


Abb. 12

- Ⓐ Holzbretter
- Ⓑ Umschalteinheit
- Ⓒ Heizkessel
- Ⓓ Prallmatte
- Ⓔ Rückluftstutzen (Storz-Kupplung)
- Ⓕ Ansaugsonden
- Ⓖ Befüllstutzen (Storz-Kupplung)
- Ⓗ Pellet-Zufuhrschläuche und Rückluftschläuche

Maße

a	mm	100
b	mm	ca. 4000
c	mm	ca. 2000

Montagevorbereitung (Fortsetzung)

Schnitt durch den Pelletlagerraum (Einbaubeispiel)

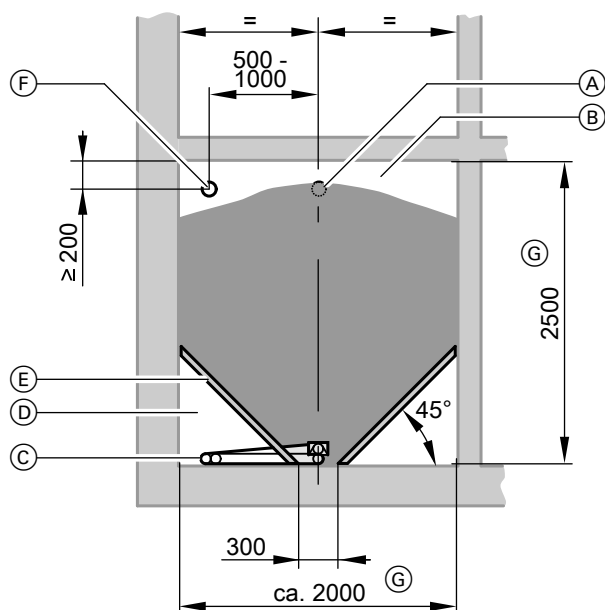


Abb. 13

- (A) Befüllstutzen
- (B) Luftraum
- (C) Pellet-Zufuhrschlauch und Rückluftschlauch
- (D) Leerraum
- (E) Seitliche Schräge zur besseren Entleerung
- (F) Rückluftstutzen
- (G) Beispiel, Maß nicht zwingend

Hinweis

- Die Befüllstutzen müssen so platziert sein, dass während des Befüllvorgangs die Sonden mit Pellets überdeckt werden.
- Für das Einstellen der Sondenüberdeckung an der Regelung empfehlen wir eine Möglichkeit zur Einsicht in das Pelletlager vorzusehen.
- Je nach Qualität und Menge der Pellets muss das Pelletlager in regelmäßigen Abständen gereinigt werden.

Brandschutzpaket anbauen

- ! Achtung**
- Durch ungerade und unebene Mauern wird der Rahmen der Umschalteinheit bei Montage verzogen und dadurch die Funktion des Schlittens beeinträchtigt.
 - Die Mauer muss im Bereich der Umschalteinheit glatt und gerade sein.
 - Die maximal mögliche Wandstärke bei einem Standardeinbau beträgt 280 mm.
 - Bei einer Wandstärke über 280 mm ist eine bauseitige Verlängerung der Kunststoffrohre erforderlich.

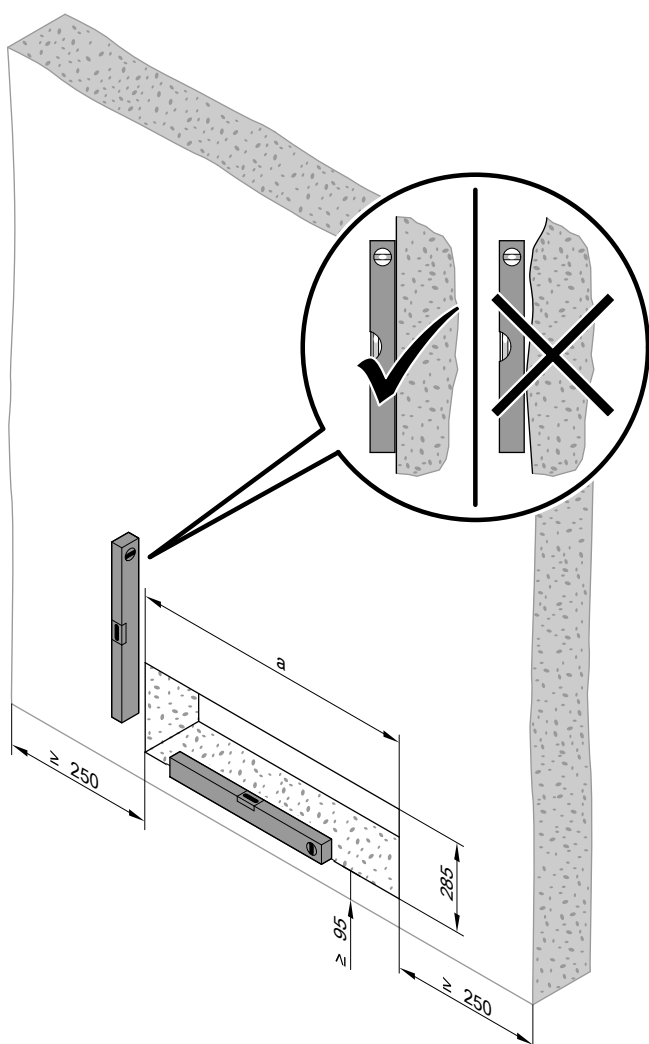


Abb. 14

Maße

a	Umschalteinheit 4-fach	mm	505
	Umschalteinheit 8-fach	mm	945
	Umschalteinheit 12-fach	mm	1395

Maueröffnung gemäß der Abbildung erstellen.

Brandschutzpaket anbauen (Fortsetzung)

Brandschutzpaket im Heizraum anbauen

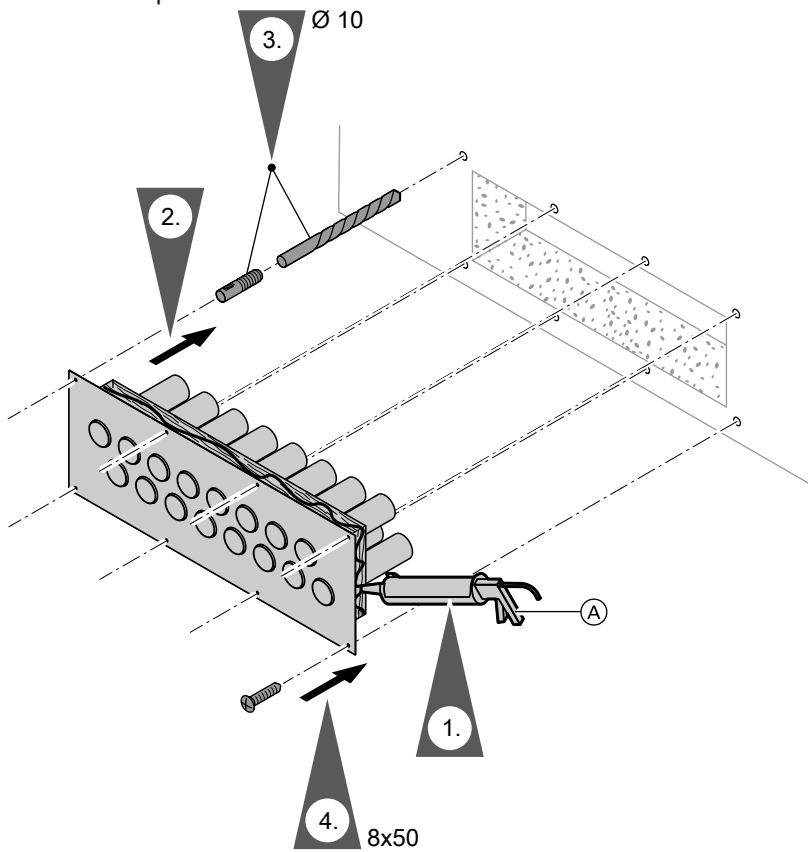


Abb. 15

Ⓐ Brandschutzacryl

Schutzblech im Pelletlagerraum anbauen

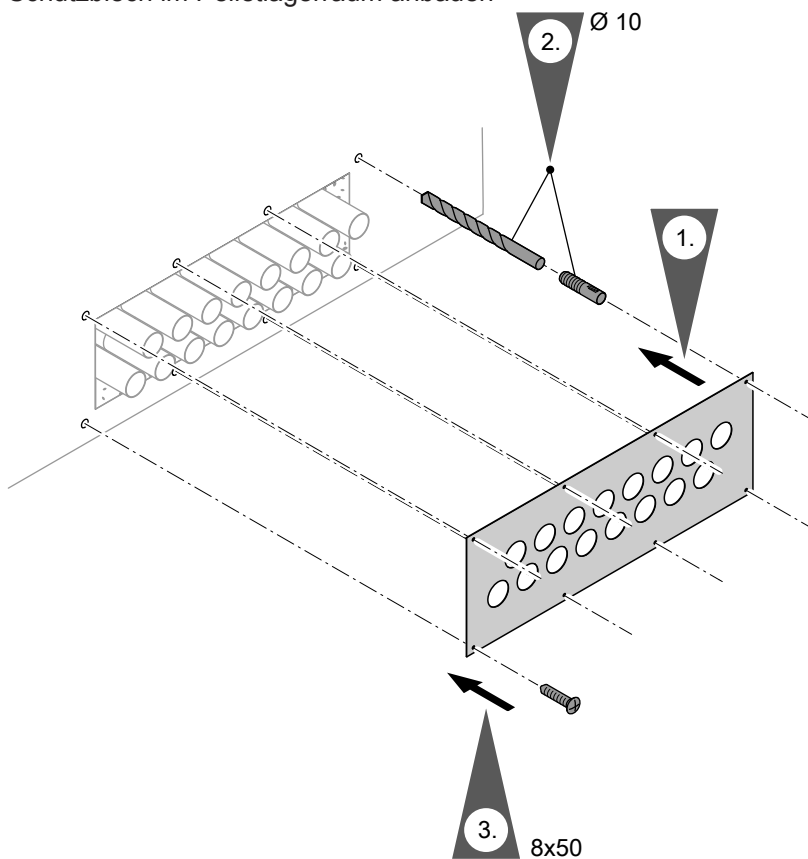


Abb. 16

5635878

Umschalteinheit anbauen

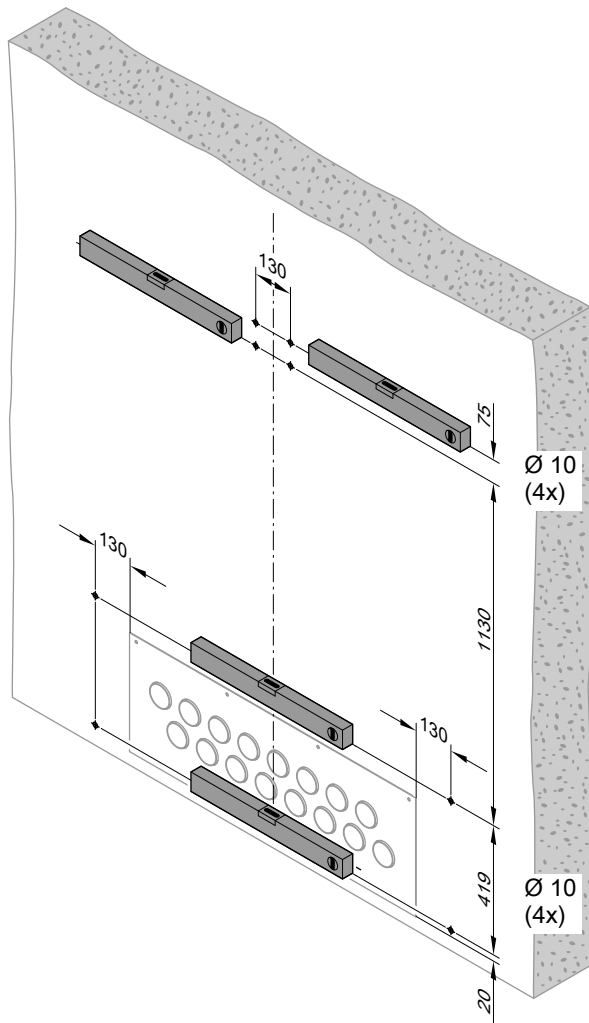


Abb. 17

Bohrungen gemäß der Abbildung erstellen.

Umschalteinheit anbauen (Fortsetzung)

Schlauchkonsole anbauen

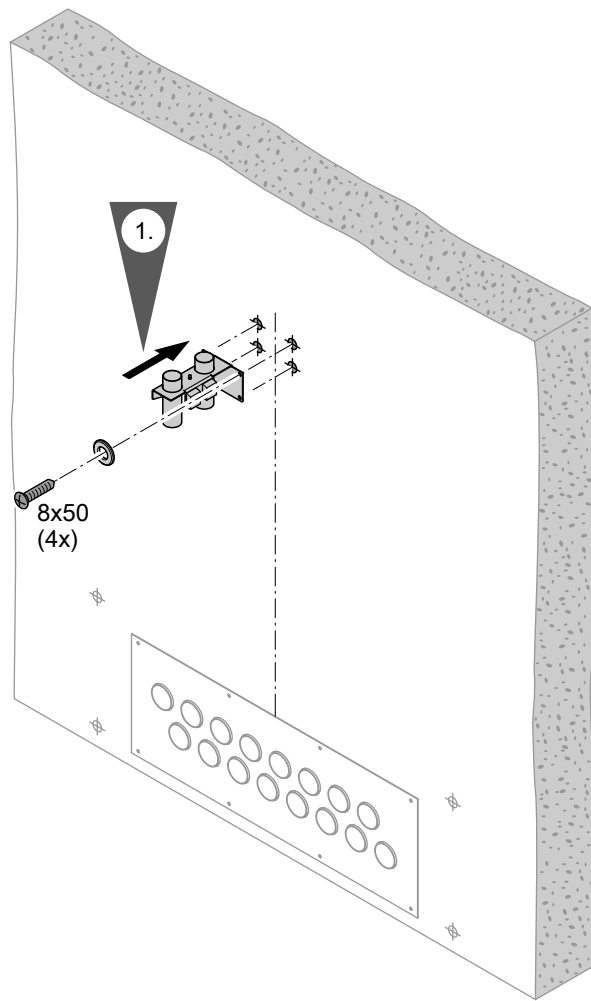


Abb. 18

Umschalteneinheit anbauen

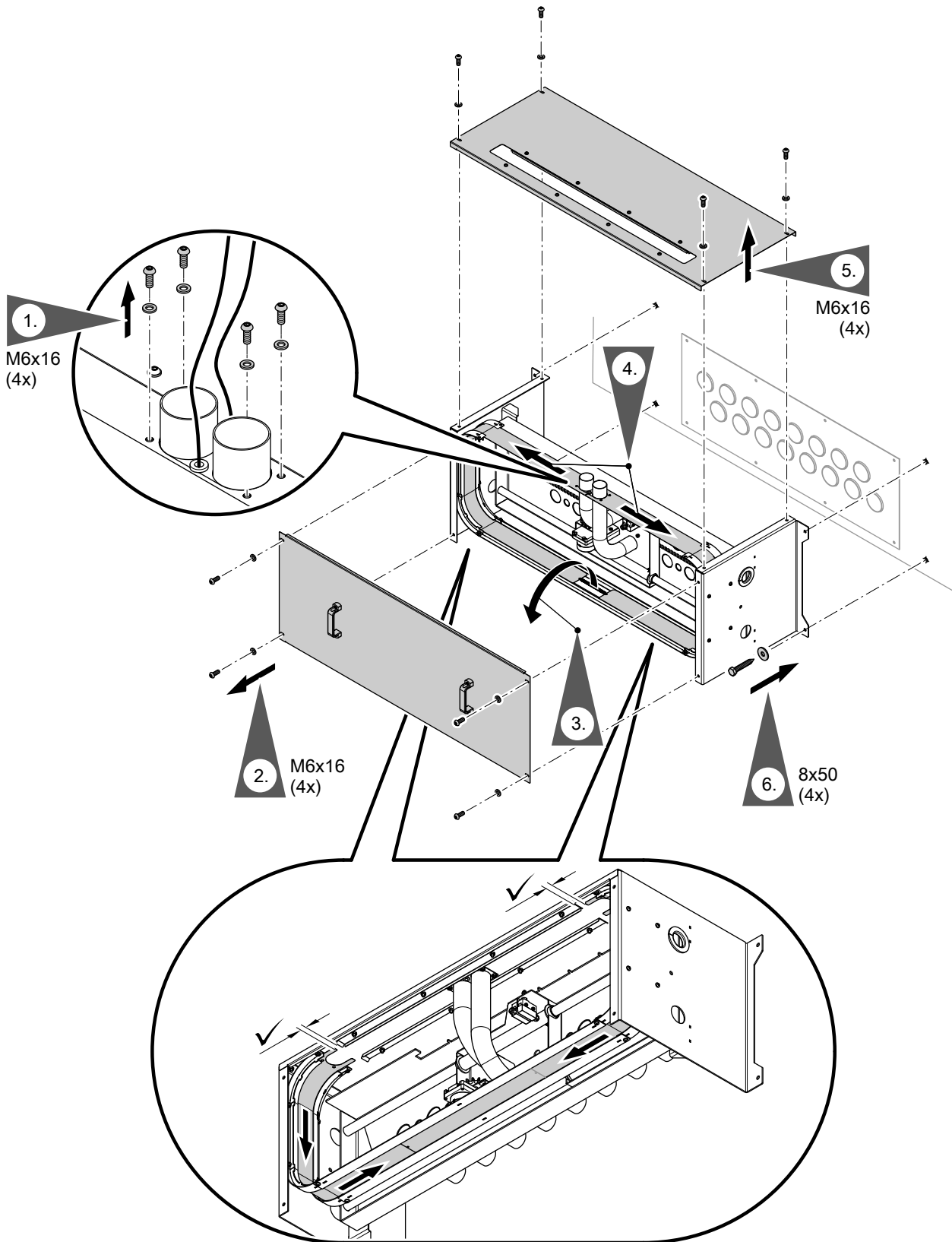


Abb. 19

Pellet-Zufuhrschlauch und Rückluftschlauch anschließen

Vorgaben für die Verlegung der Schläuche

Max. Gesamtlänge vom Kesselanschluss bis zur entferntesten Sonde	
▪ Pellet-Zufuhrschlauch	25 m
▪ Rückluftschlauch	25 m
Max. Höhenunterschied von der entferntesten Ansaugsonde bis zur Zuführeinheit	5 m
Erforderlicher Biegeradius	min. 300 mm
Max. Umgebungstemperatur	60 °C

- Schläuche nicht knicken.
- Schläuche gerade und eben verlegen.

Hinweis

Falls Schläuche **mehrfach** auf- und absteigend verlegt werden, können die Pellets aus tieferliegenden Bereichen nicht einwandfrei abgeführt werden.

- Schläuche auf kürzestem Weg verlegen. Dabei ist zu beachten, dass die beiden Schläuche oberhalb der Umschaltseinheit jede Position innerhalb des Umschaltwegs einnehmen können.
- Schläuche so verlegen, dass nicht darauf getreten werden kann.
- Schläuche erden, damit beim Saugvorgang keine statische Aufladung entsteht.
- Schläuche nicht neben ungedämmten Heizungsrohren oder Abgasrohren verlegen.
- Um eine Versprödung durch UV-Strahlung zu vermeiden, Schläuche nicht im Freien verlegen.
- Der Pellet-Zufuhrschlauch muss aus einem Stück sein.
- Der Rückluftschlauch kann aus mehreren Teilen mit metallischen Verbindungsstücken zusammengesetzt werden. Auf durchgängige Erdung achten.

Pellet-Zufuhrschlauch und Rückluftschlauch anbauen



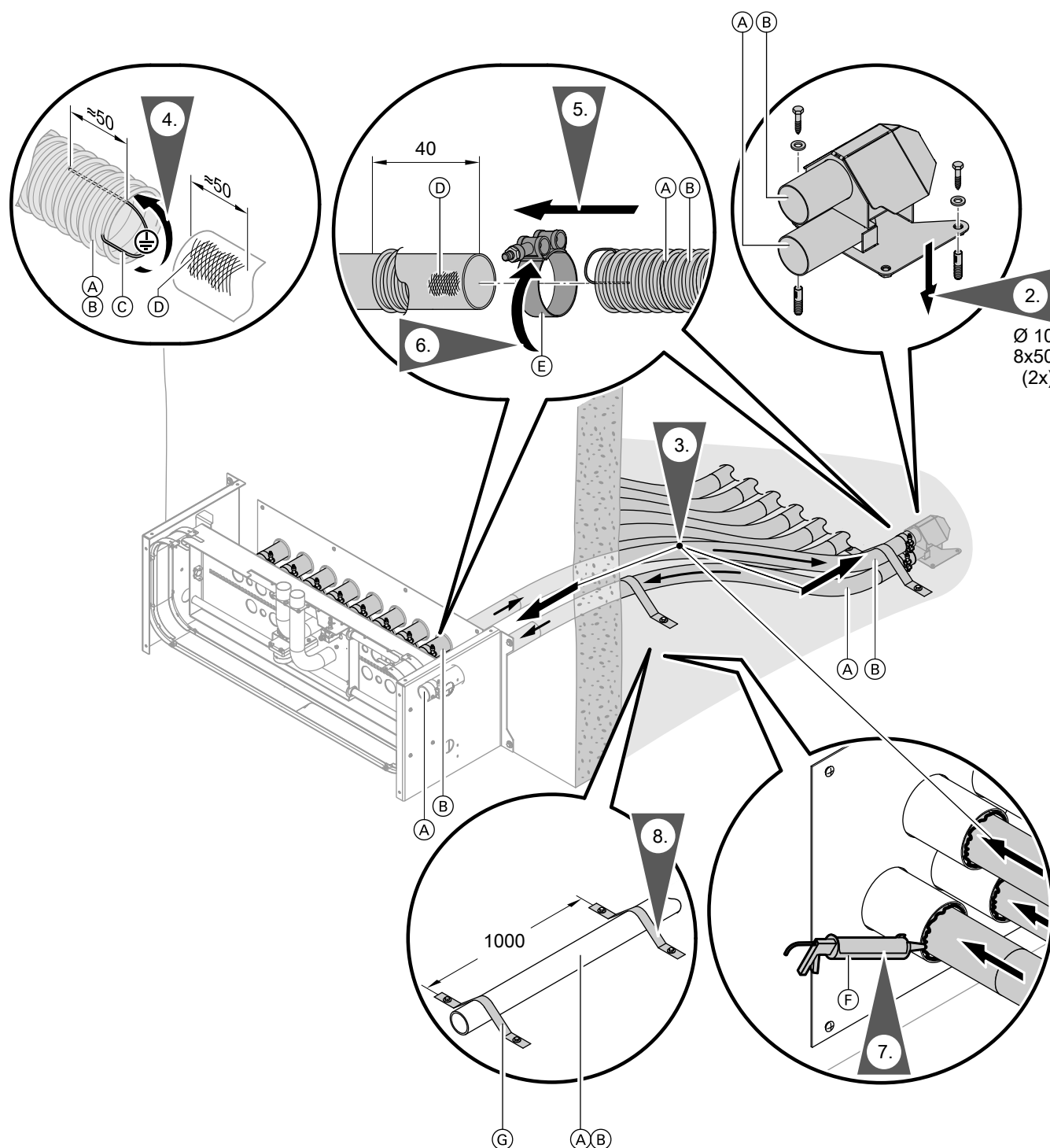
Gefahr

Nicht geerdete Saug- und Abluftleitungen können zu statischen Entladungen und zu Explosion durch Pelletstaub führen. Saug- und Abluftleitungen **müssen** zur Ableitung statischer Aufladungen **direkt mit der Gebäudeerdung (Potenzialausgleich)** verbunden werden.



Achtung

Die falsche Zuordnung der Schläuche kann zu Verstopfung führen. Die Reihenfolge der Schlauchverbindungen zwischen Umschaltseinheit und Ansaugsonden muss eingehalten werden. Zuordnung der Schläuche beachten.



Ø 10
8x50
(2x)

Abb. 20

- Ⓐ Pellet-Zufuhrschläuche
- Ⓑ Rückluftschläuche
- Ⓒ Erdungslitze
- Ⓓ Anschluss-Stutzen

- Ⓔ Schlauchschellen
- Ⓕ Brandschutzacryl
- Ⓖ Lochbänder

1. Pellet-Zufuhrschläuche Ⓐ und Rückluftschläuche Ⓑ auf die benötigte Länge kürzen. Dabei für jede Verbindung einen Zuschlag von 50 mm für die Erdungslitze berücksichtigen.

4. Erdungslitze Ⓒ an jedem Schlauchende ca. 50 mm freilegen und nach innen in den Schlauch biegen.

8. Schlauch mit Lochbändern Ⓖ fixieren oder mit Tragschalen-Set (Zubehör) montieren.

Pellet-Zufuhrschlauch und Rückluftschlauch... (Fortsetzung)

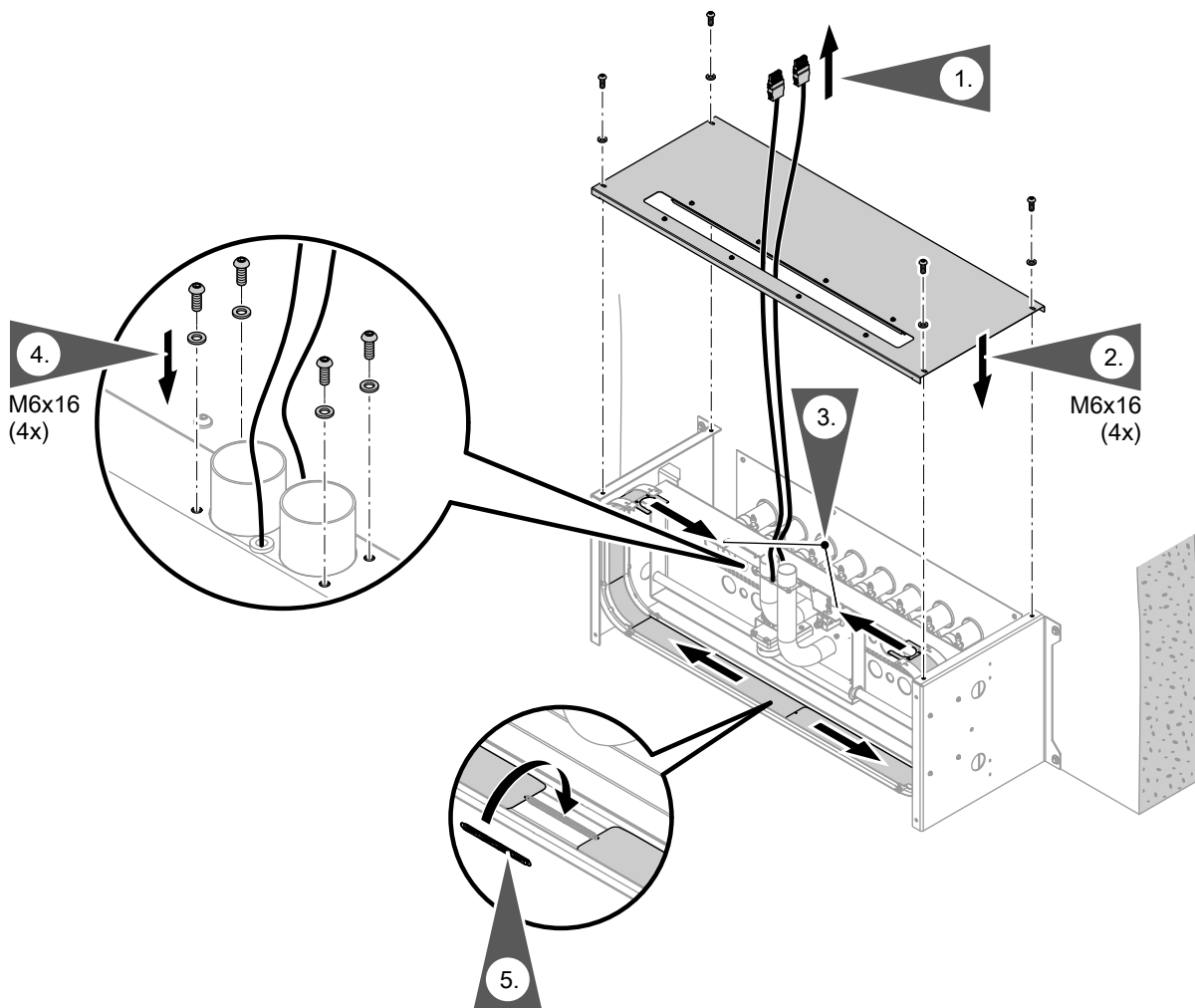


Abb. 21

Montage

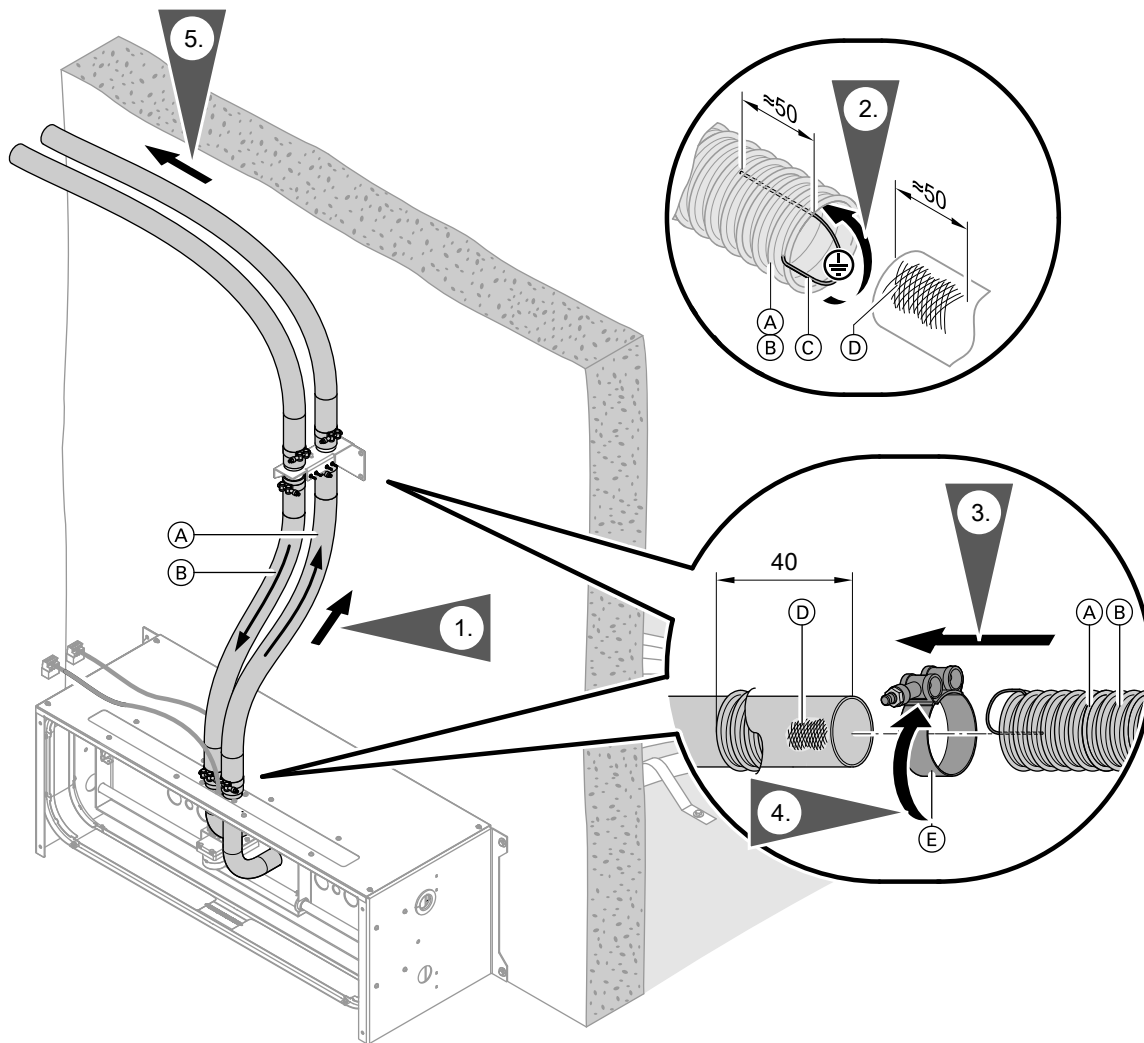


Abb. 22

- (A) Pellet-Zufuhrschläuche
- (B) Rückluftschläuche
- (C) Erdungslitze

- (D) Anschluss-Stutzen
- (E) Schlauchschellen


1. Hinweis

Pellet-Zufuhrschlauch (A) und Rückluftschlauch (B) kürzen.

Umschalteinheit		Schlauchlänge
4-fach	m	1,4
8-fach	m	1,5
12-fach	m	1,6

2. Erdungslitze (C) an jedem Schlauchende ca. 50 mm freilegen und nach innen in den Schlauch biegen.

5. Zufuhr- und Rückluftschlauch von der Schlauchkonsole zum Heizkessel verlegen und am Pelletbehälter anschließen.

 Service- und Montageanleitung Pelletbehälter

Hinweis

- Empfehlung: Befestigungsschellen des Pellet-Zufuhrschlauchs mit Schallschutzdübeln montieren.
- Die Verwendung des Tragschalen-Sets (Zubehör) vermeidet sicherer, dass die Pelletschläuche durchhängen.
- Lochbänder sind nicht im Lieferumfang enthalten

Elektrische Leitungen verlegen

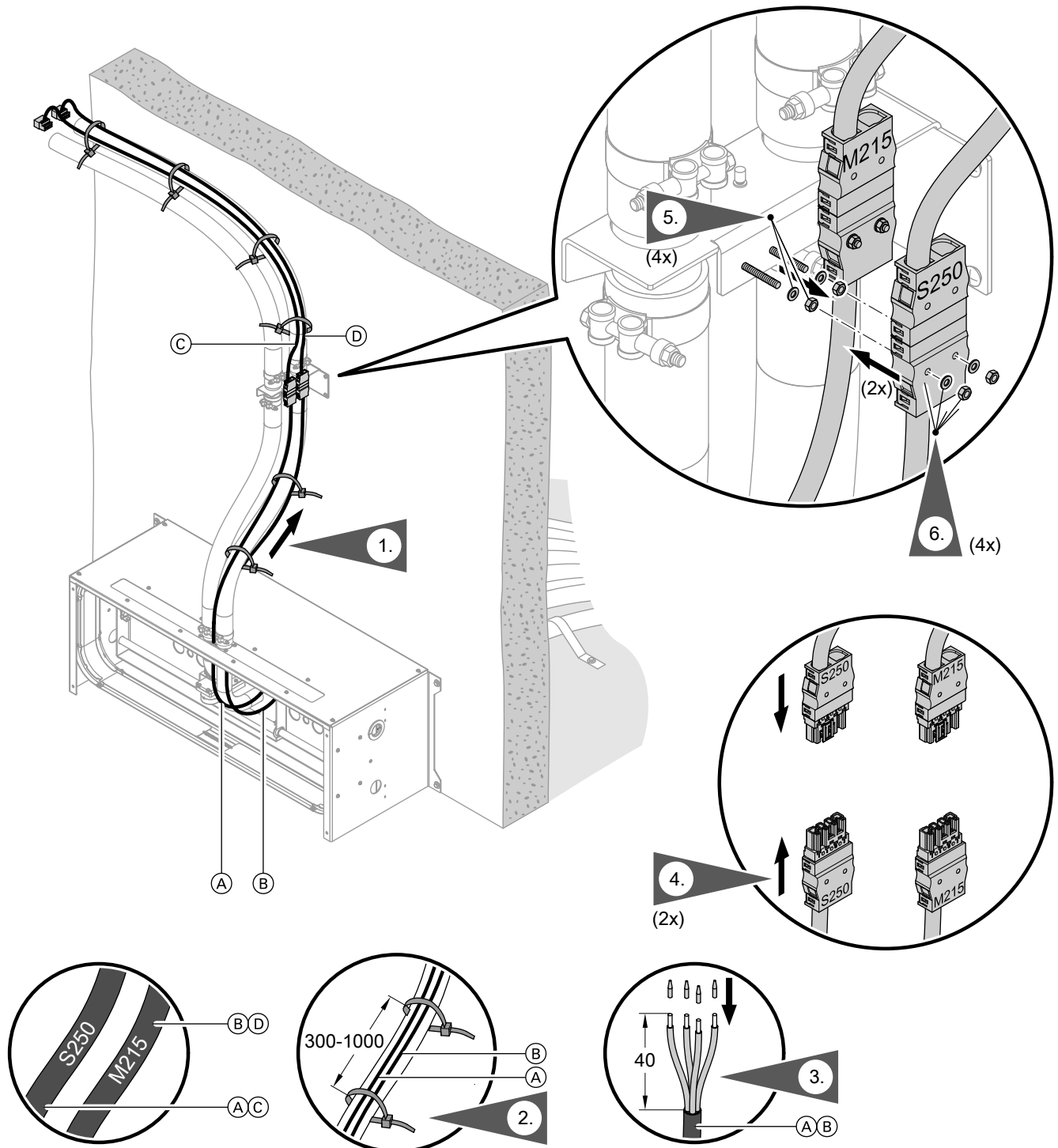


Abb. 23

- (A)/(C) Leitung S250
 (B)/(D) Leitung M215

3. Nur bei Umschalteneinheit 4-fach und 8-fach:
 Stecker S250 und M215 von den Leitungen entfernen und ablängen.
 Einzelne Adern ca. 40 mm freilegen. Adernhülsen aufstecken und die Adern wieder auf die Stecker S250 und M215 aufstecken.

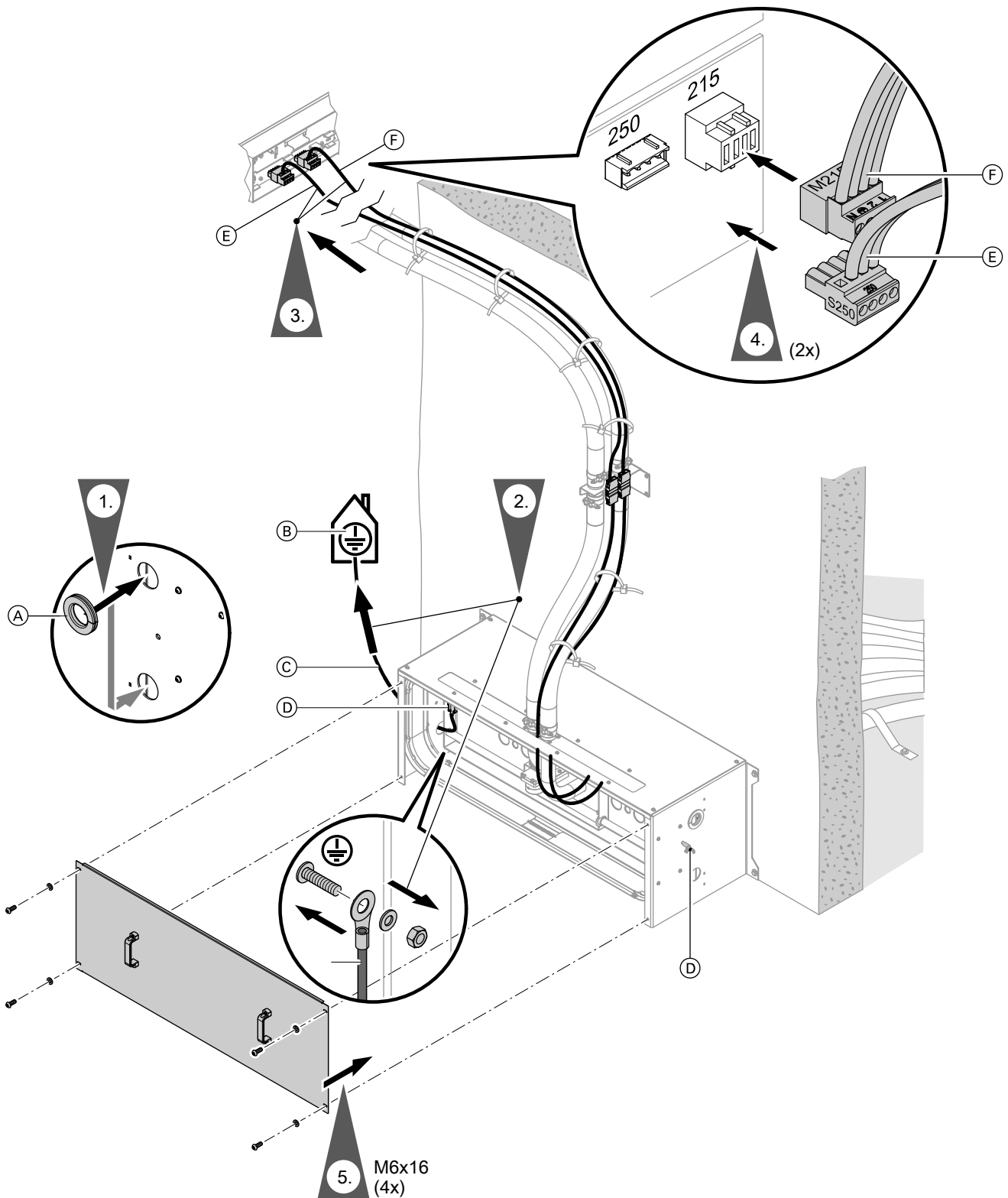


Abb. 24


- (A) Kantenschutz
- (B) Gebäudeseitiger Potenzialausgleich
- (C) Erdungsleitung min. 4 mm² (bauseits)

- (D) Erdungsbolzen
- (E) Leitung S250
- (F) Leitung M215

Elektrische Leitungen verlegen (Fortsetzung)


- Die Erdungsleitung © (bauseits) kann durch die Öffnungen an den Seitenblechen der Umschalteinheit rechts oder links, oben oder unten verlegt werden.
- Bei der Heizkreisregelung „Ecocontrol“ müssen die Leitungen S250 ⑤ und M215 ⑥ direkt an den Klemmen angeschlossen werden. Siehe Kapitel „Steckerbelegung der Umschalteinheit“.

Steckerbelegung der Umschalteinheit


 Übersicht der elektrischen Anschlüsse siehe Montage- und Serviceanleitung Heizkessel.

	Belegung im Stecker	Adernfarbe	Funktion
Motor Umschalteinheit Stecker 215 ⑥	1	Schwarz	Rechtslauf
	2	Braun	Linkslauf (Laufrichtung Nullposition)
	PE		Schutzleiter
	N	Blau	Neutralleiter
Endlagenschalter Pellet-Umschalteinheit Stecker 250 ⑤	1	Schwarz	24 V+
	2	Braun	Nullposition Endschalter
	3	Grau	Positionsschalter
	4	–	–

Codierungen der Regelung

 Montage- und Serviceanleitung des Heizkessels

Elektrische Anschlüsse

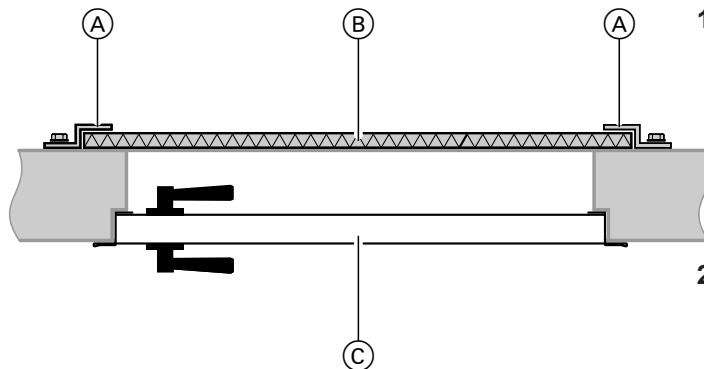
 **Gefahr**
Nicht geerdete Saug- und Abluftleitungen können zu statischen Entladungen und zu Explosion durch Pelletstaub führen. Saug- und Abluftleitungen **müssen** zur Ableitung statischer Aufladungen **direkt mit der Gebäudeerdung (Potenzialausgleich)** verbunden werden. Hierzu örtliche Elektro- und Explosionsschutzvorschriften beachten. Anschlussarbeiten dürfen ausschließlich von autorisiertem Elektrofachpersonal durchgeführt werden. Vor Inbetriebnahme der Umschalteinheit müssen die Montage und die Anschlüsse von einer autorisierten Fachkraft abgenommen werden.

Umschalteinheit mit beiliegenden Leitungen an den Heizkessel anschließen.

 Montage- und Serviceanleitung Heizkessel

Montage Zubehör Pelletlagerraum

Schutzbretter anbauen



1. Z-Winkel und Schutzbretter gemäß der Abbildung anbauen.

Hinweis

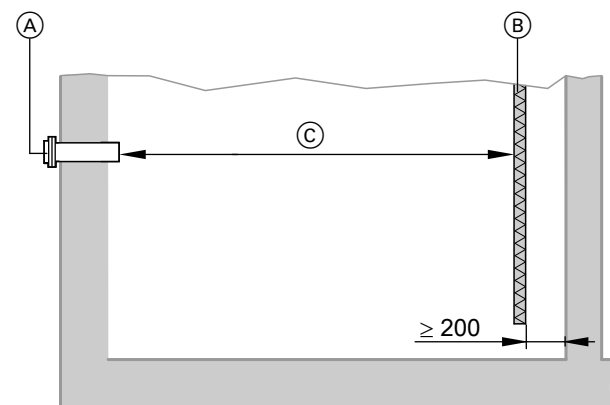
Z-Winkel nicht bis zur Decke montieren, damit Schutzbretter hinzugefügt bzw. herausgenommen werden können.

2. Türen und Luken mit einer staubdichten, umlaufenden Dichtung versehen. Türschloss staubdicht von innen verschließen.

Abb. 25

- Ⓐ Z-Winkel (2x, Länge 1000 mm)
- Ⓑ Schutzbrett (Holzbrett 30 mm dick, bauseits)
- Ⓒ Tür zum Pelletlagerraum

Prallmatten anbauen



Prallmatte Ⓑ in einem Abstand von min. 100 mm vor der dem Befüllstutzen gegenüberliegenden Mauer mit Befestigungswinkeln für die Deckenmontage anbauen.

Hinweis

Abgeschlagene Putz- oder Mauerteile können die Pelletförderung und die Brennraumentaschung blockieren.

Durch den Anbau der Prallmatte werden sowohl die Pellets als auch das Mauerwerk bzw. der Putz geschützt.

Abb. 26

- Ⓐ Befüllstutzen
- Ⓑ Prallmatte (1000 x 1200 mm)
- Ⓒ Befüllweite ca. 4 - 5 m

Befüllstutzen und Rückluftstutzen (Storz-Kupplung) anbauen

Hinweise zum Einbau

- Die Stutzen müssen so angeordnet werden, dass während des Befüllvorgangs kein Überdruck im Pelletlagerraum entstehen kann. Daher muss der Rückluftstutzen immer frei sein, auch bei Erreichen des maximalen Füllstands im Pelletlagerraum.
- Um den Pelletlagerraum maximal befüllen zu können, müssen die Stutzen im Pelletlagerraum möglichst hoch positioniert werden.
- Der Abstand des Befüllstutzens zur Decke muss min. 200 mm betragen, damit die Pellets nicht gegen die Decke schlagen (bei verputzter Decke Schutzplatte anbringen).

- Position der Stutzen auf der Schmalseite des Pelletlagerraums festlegen.
- Bei geraden Befüllstutzen beträgt die Befüllweite ca. 4 - 5 m. Bei einem 90°-Bogen vor dem Eintritt in den Lagerraum muss danach ein min. 1 m langes gerades Rohr in den Lagerraum hineinragen. Die Pellets erreichen so die erforderliche Befüllgeschwindigkeit und damit die erforderliche Befüllweite.

Montage Zubehör Pelletlagerraum (Fortsetzung)



Gefahr

Nicht geerdete Saug- und Abluftleitungen können zu statischen Entladungen und zu Explosion durch Pelletstaub führen. Saug- und Abluftleitungen **müssen** zur Ableitung statischer Aufladungen **direkt mit der Gebäudeerdung (Potenzialausgleich)** verbunden werden.

Lage und Länge der Stutzen

Die Stutzenlänge des Befüllstutzens ist abhängig vom Abstand zum Rückluftstutzen.

Stutzenabstand ≥ 500 mm

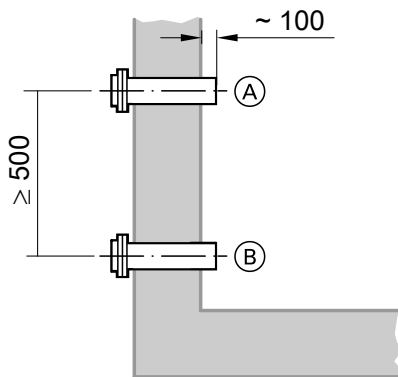


Abb. 27

- (A) Befüllstutzen
- (B) Rückluftstutzen

Stutzenabstand < 500 mm (z. B. beim Einbau beider Stutzen in einem Kellerfenster)

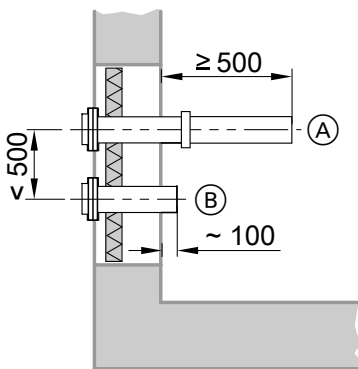


Abb. 28

- (A) Befüllstutzen
- (B) Rückluftstutzen

Wechselseitige Befüllung

Falls die Stutzen an der Längsseite des Pelletlagerraums positioniert werden sollen, empfehlen wir eine wechselseitige Befüllung. Dadurch wird der Pelletlagerraum besser gefüllt. Gegenüber beiden Stutzen muss eine Prallmatte montiert werden.

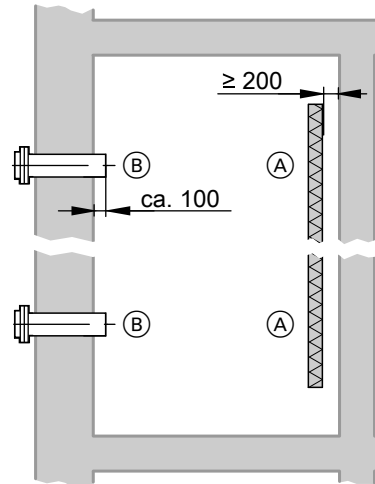


Abb. 29

- (A) Prallmatte
- (B) Befüll- und Rückluftstutzen

Innenliegender Pelletlagerraum

Falls die Befüll- und Rückluftstutzen durch einen Nebenraum geführt werden sollen, müssen sie mit einem Material der Brandwiderstandsklasse F 90 verkleidet werden (Steinwolle o. Ä.). Jedes Verlängerungsrohr muss mit Rohrschellen geerdet werden. Es dürfen keine Kunststoffleitungen als Verlängerungsrohre verwendet werden.

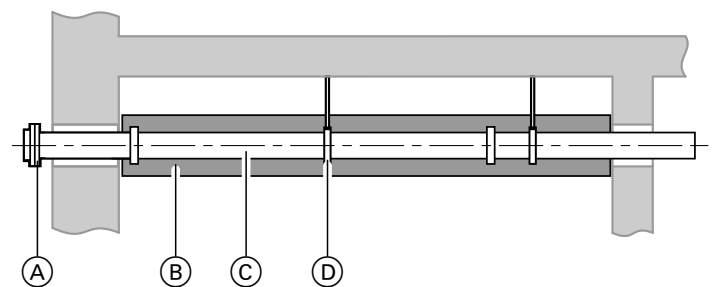


Abb. 30

- (A) Stutzen
- (B) Brandschutzverkleidung (F 90)
- (C) Verlängerungsrohr
- (D) Rohrschelle

Montage

Einbaumöglichkeiten der Stutzen

Wandeinbau gemauert

Der Stutzen wird in der Durchführung **ohne Wärme-dämm-Material** eingemauert.

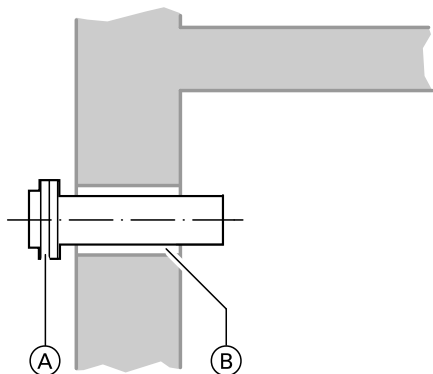


Abb. 31

- (A) Befüllstutzen
- (B) Mauerdurchführung \varnothing 150 mm (bauseits) für Befüllstutzen (A)

Wandeinbau geschraubt

Der Stutzen wird an der Außenwand verschraubt und mit einer Rohrschelle geerdet.

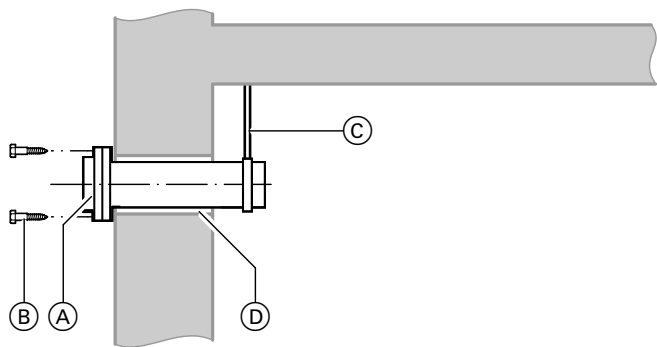


Abb. 32

- (A) Befüllstutzen
- (B) Schrauben
- (C) Rohrschelle zur Erdung
- (D) Mauerdurchführung \varnothing 110 mm (bauseits) für Befüllstutzen (A)

Fenstereinbau geschraubt

In die Fensteröffnung wird eine Platte eingesetzt. Der Stutzen wird durchgesteckt, verschraubt und mit einer Rohrschelle geerdet.

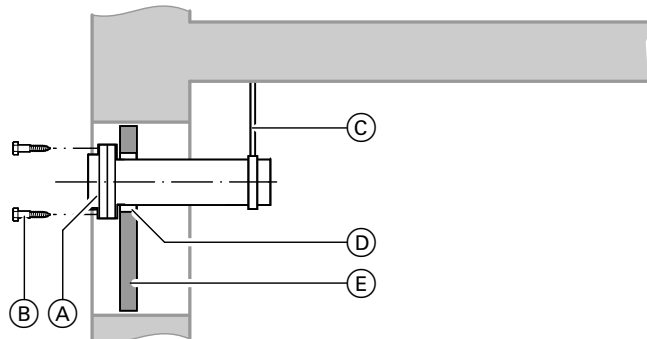


Abb. 33

- (A) Befüllstutzen
- (B) Schrauben
- (C) Rohrschelle zur Erdung
- (D) Durchführung \varnothing 110 mm (bauseits) für Befüllstutzen (A)
- (E) Fensteröffnung

Einbau im Lichtschacht

Sowohl der Einbau in die Wand als auch in die Fensteröffnung sind möglich. Die gekürzten Befüll- und Rückluftstutzen werden jeweils in einen 45 ° Bogen gesteckt, der wiederum in ein durch die Wand oder die Fensteröffnung geführtes Verlängerungsrohr gesteckt wird.

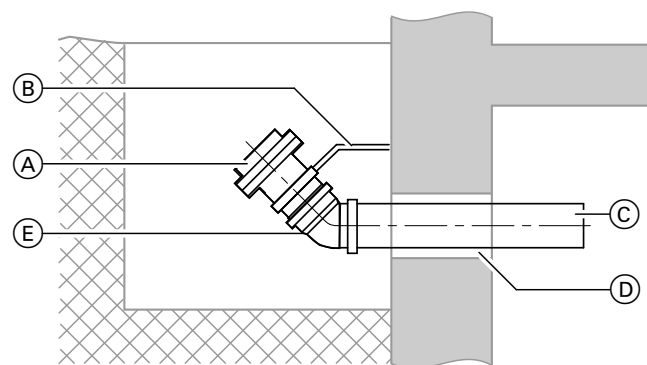


Abb. 34

- (A) Befüllstutzen
- (B) Rohrschelle zur Erdung
- (C) Verlängerungsrohr
- (D) Mauerdurchführung \varnothing 110 mm (bauseits) oder Durchführung \varnothing 110 mm (bauseits)
- (E) 45 ° Bogen

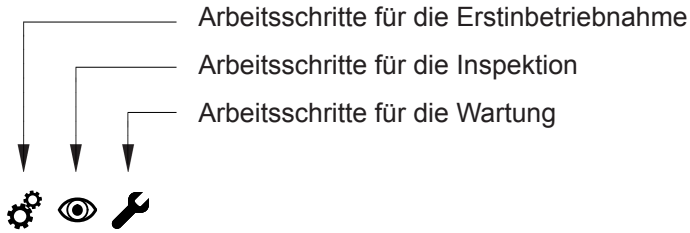
Montage Zubehör Pelletlagerraum (Fortsetzung)

Einbauten im Pelletlager

- Bestehende wasserführende Rohrleitungen, die beim Befüllen die Flugbahn der Pellets kreuzen müssen mit strömungs- und bruchsicheren Ableitblechen verkleidet werden.
- Unvermeidbare Elektroinstallationen müssen explosionsgeschützt ausgeführt werden.

Übersicht Wartungs- und Reinigungsarbeiten

Tätigkeit	Wartungsintervall
Pelletlagerraum reinigen	Alle 1 bis 2 Jahre
Innenraum der automatischen Umschalteinheit reinigen	Nach Befüllung des Pelletlagerraums
Pellet-Zufuhrschläuche und Rückluftschläuche austauschen	Bei Bedarf



Seite

•	•	•	1. Anlage außer Betrieb nehmen.....	37
•	•	•	2. Pelletlagerraum reinigen.....	37
•	•	•	3. Innenraum der automatischen Umschalteneinheit reinigen.....	37
•	•	•	4. Anlage in Betrieb nehmen.....	38





Anlage außer Betrieb nehmen



Bedienungsanleitung Heizkessel



Pelletlagerraum reinigen

Erforderliche Maßnahmen beim Betreten des Pelletlagers:

- Heizkessel vor Befüllung des Pelletlagerraums ausschalten.
- Querlüftung von Einstiegstür zur Lüftungsöffnung min. 15 Minuten vor dem Betreten.
- Generelle Messpflicht mit CO-Warner bei Erdlagern und Lagern mit mechanischer Belüftung.
- Während des Zutritts Tür geöffnet halten.
- Betreten des Lagers nur unter Aufsicht einer außerhalb stehenden Person.



Gefahr

Durch Pelletstaub besteht eine Gefährdung der Augen, Haut und Atemwege. Geeignete persönliche Schutzausrüstung, insbesondere Atemschutz und Schutzbrille tragen.

1. Restlichen Brennstoff entfernen
2. Pelletlagerraum reinigen



Innenraum der automatischen Umschalteinheit reinigen

Heizkessel vor der Reinigung der automatischen Umschalteinheit ausschalten.

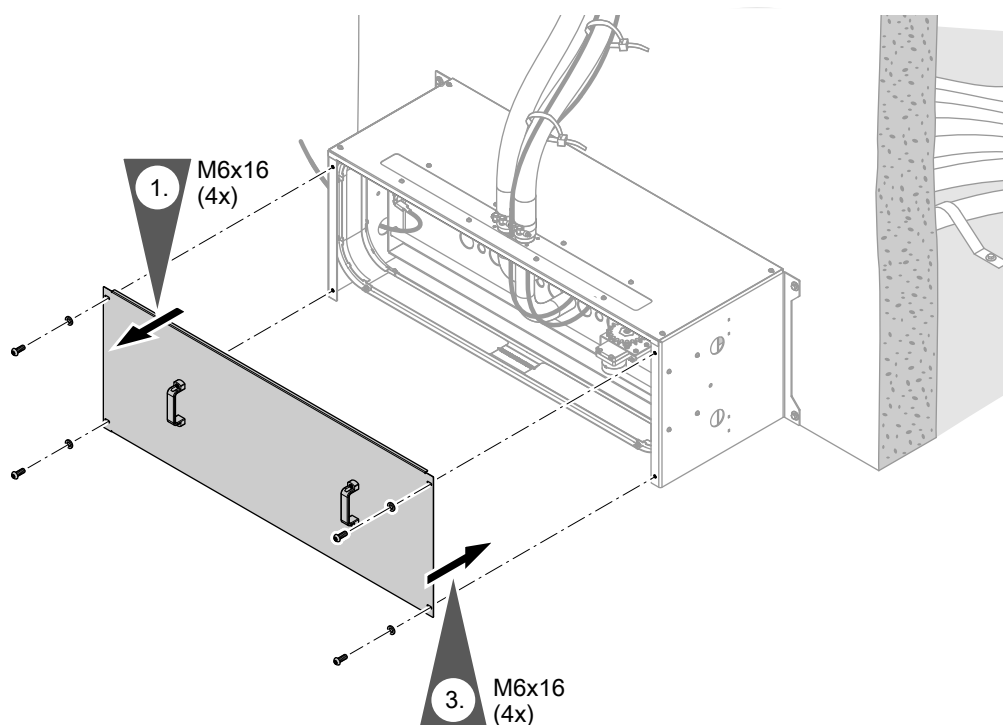


Abb. 35

2. Innenraum der Umschalteinheit mit Staubsauger reinigen.



Anlage in Betrieb nehmen

Vor der Inbetriebnahme prüfen, ob eine durchgängige elektrische Verbindung der Erdungsleitung bis zum Potenzialausgleich besteht.



Bedienungsanleitung Heizkessel



Technische Daten

Nennspannung Motor	230 V~
Nennspannung Endschalter	24 V=

Endgültige Außerbetriebnahme und Entsorgung

Viessmann Produkte sind recyclingfähig. Komponenten und Betriebsstoffe der Anlage gehören nicht in den Hausmüll.

Zur Außerbetriebnahme die Anlage spannungsfrei schalten und die Komponenten ggf. abkühlen lassen. Alle Komponenten müssen fachgerecht entsorgt werden.

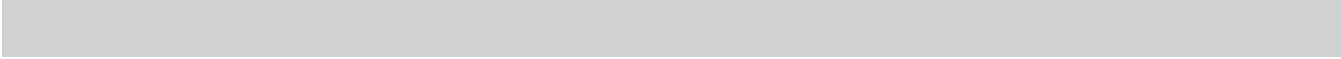
DE: Wir empfehlen, das von Viessmann organisierte Entsorgungssystem zu nutzen. Betriebsstoffe (z. B. Wärmeträgermedien) können über die kommunale Sammelstelle entsorgt werden. Weitere Informationen halten die Viessmann Niederlassungen bereit.

Konformitätserklärung

Wir, die Viessmann Werke GmbH & Co. KG, D-35107 Allendorf, erklären in alleiniger Verantwortung, dass das bezeichnete Produkt in Konstruktion und Betriebsverhalten den europäischen Richtlinien und den ergänzenden nationalen Anforderungen entspricht.

Die vollständige Konformitätserklärung ist mit Hilfe der Herstell-Nr. unter folgender Internetadresse zu finden:

DE: www.viessmann.de/eu-conformity
AT: www.viessmann.at/eu-conformity
CH: www.viessmann.ch/eu-conformity-de
oder
www.viessmann.ch/eu-conformity-fr







Viessmann Werke GmbH & Co. KG
D-35107 Allendorf
Telefon: 06452 70-0
Telefax: 06452 70-2780
www.viessmann.de

Viessmann Ges.m.b.H.
A-4641 Steinhaus bei Wels
Telefon: 07242 62381-110
Telefax: 07242 62381-440
www.viessmann.at